

1959	Ausgegeben zu Bonn am 3. April 1959	Nr. 12
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt:	Seite
25. 3. 59	Gesetz zu den zwei Abkommen vom 8. April 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges und über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte	245
25. 3. 59	Gesetz zu den drei Abkommen vom 3. April 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Portugiesischen Republik über deutsche Vermögenswerte in Portugal, auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs	264

**Gesetz zu den zwei Abkommen vom 8. April 1958
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien
über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges
und über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte.**

Vom 25. März 1959.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Madrid am 8. April 1958 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien, nämlich

1. Abkommen über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges nebst Zusatzprotokoll und Briefwechseln,
2. Abkommen über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte,

wird zugestimmt. Die Abkommen, das Zusatzprotokoll und die Briefwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Abkommen gemäß ihren Artikeln 11 und 27 in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 25. März 1959.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

Der Bundesminister der Finanzen
Etzel

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien
über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges

Convenio
entre España y la República Federal de Alemania
sobre ciertos efectos de la Segunda Guerra Mundial

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

SPANIEN,

IN DER ERWAGUNG, den infolge des zweiten Weltkrieges hinsichtlich bestimmter deutscher Vermögenswerte in Spanien eingetretenen Zustand zu beenden und die Anwendung der deutschen Lastenausgleichsgesetzgebung auf spanische Staatsangehörige zu regeln und zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten, sowie

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG des Protokolls nebst dazugehörigen Anlagen, mittels dessen die Regierungen Spaniens, der Vereinigten Staaten von Amerika, der französischen Republik und des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland das Madrider Abkommen vom 10. Mai 1948 aufheben,

HABEN FOLGENDES ABKOMMEN VEREINBART:

Artikel 1

Mit dem Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens:

1. ist die Sperre aller deutschen Vermögenswerte aufgehoben und wirkungslos, die dem Gesetz vom 17. Juli 1945 unterliegen und unter die Bestimmungen des Gesetzesdekrets vom 23. April 1948 fallen, welches in Zukunft auf deutsche Staatsangehörige nicht mehr Anwendung findet. Die Strafbestimmungen der vorerwähnten Gesetze werden ebenfalls nicht mehr angewendet.
2. wird die Einstellung aller anhängigen Verfahren verfügt, die in Anwendung des Gesetzesdekrets vom 23. April 1948 eingeleitet wurden.
3. ist das Verbot der Übertragung des Eigentums an deutschen Vermögenswerten, die in Anwendung des Gesetzesdekrets vom 23. April 1948 veräußert wurden, an natürliche oder juristische Personen deutscher Staatsangehörigkeit aufgehoben, wobei für diese die allgemeine spanische Gesetzgebung gilt.

Artikel 2

Gewerbliche Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen deutscher und spanischer natürlicher und juristischer Personen werden nach Maßgabe eines besonderen Abkommens zwischen den Vertragsstaaten wiederhergestellt. Ferner werden durch das vorgenannte Abkommen die Prioritätsfristen für die Einreichung von Anmeldungen gewerblicher Schutzrechte verlängert.

Artikel 3

Die spanische Regierung überträgt der Regierung der Bundesrepublik Deutschland oder den von ihr bezeichneten juristischen Personen unentgeltlich das Eigentum an den früheren deutschen Liegenschaften, die auf den spanischen Staat übergegangen sind.

ESPAÑA

y

LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA

CONSIDERANDO la conveniencia de poner término a la situación originada como consecuencia de la Segunda Guerra Mundial en relación con determinados bienes de propiedad alemana situados en España y de regular la aplicación de la legislación alemana sobre compensación de cargas de la guerra a los nacionales españoles, en beneficio de las relaciones amistosas entre ambos Estados,

TENIENDO EN CUENTA el Protocolo y los documentos anejos al mismo por los que el Gobierno de España, por una parte, y los de Estados Unidos de América, de Francia y del Reino Unido de la Gran Bretaña e Irlanda del Norte por otra, resuelvan definitivamente el Convenio de 10 de Mayo de 1958,

HAN CONVENIDO LO SIGUIENTE:

Artículo 1.º

A partir de la fecha de entrada en vigor del presente Convenio:

1. — Se levantará y quedará sin efecto la inmovilización de todos aquellos bienes alemanes sometidos a la Ley de 17 de julio de 1945 y comprendidos en las disposiciones del Decreto-Ley de 23 de Abril de 1948, cesando de aplicarse en lo sucesivo, a los nacionales alemanes. No se aplicarán asimismo, las disposiciones penales contenidas en dichas leyes.
2. — Se dispondrá el libre sobreseimiento de todos los procedimientos pendientes instruidos en aplicación del mencionado Decreto-Ley.
3. — Quedará derogada la prohibición de transferir la propiedad de los bienes alemanes enajenados en aplicación del Decreto-Ley de 23 de abril de 1948 a personas naturales o jurídicas de nacionalidad alemana, aplicándoseles la legislación general española.

Artículo 2.º

Los derechos de propiedad industrial y las solicitudes de inscripción de los mismos, de personas naturales o jurídicas alemanas y españolas serán rehabilitados de acuerdo con las disposiciones contenidas en un Convenio especial concertado entre ambas Partes. Mediante el citado Convenio serán prorrogados, también, los plazos de prioridad previstos para la presentación de solicitudes de inscripción de derechos de propiedad industrial.

Artículo 3.º

El Gobierno español cederá, a título gratuito, al Gobierno de la República Federal de Alemania o a las personas jurídicas que éste designe, los inmuebles de propiedad alemana que hubieran sido transferidos al Estado español.

Artikel 4

(1) Personen, die am 21. Juni 1948 die spanische Staatsangehörigkeit besessen haben, genießen beim deutschen Lastenausgleich die gleiche Behandlung, wie sie den Angehörigen der meistbegünstigten Nation auf diesem Gebiet zusteht.

(2) Entsprechendes gilt für die nach deutschem Recht selbständig abgabepflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach spanischem Recht errichtet worden sind.

Artikel 5

Zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der einmaligen Abgaben vom Vermögen, ausschließlich der Erbschaftsteuern, gilt folgendes:

(1) Natürliche Personen, die am 21. Juni 1948 die spanische Staatsangehörigkeit besessen und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gehabt haben, unterliegen mit ihrem in Spanien belegenen Vermögen nicht der Vermögensabgabe.

(2) Als Vermögen im Sinne des vorstehenden Absatzes gilt das am 21. Juni 1948 in Spanien belegene Vermögen, soweit es bestand aus:

- a) unbeweglichem Vermögen, einschließlich Zubehör;
- b) dinglichen Rechten an in Spanien belegenen Grundstücken;
- c) Vermögen, das einer in Spanien unterhaltenen Betriebsstätte eines gewerblichen Unternehmens dient;
- d) dem Vermögen, das der Ausübung eines freien Berufes dient;
- e) in Spanien eingetragenen immateriellen Rechten;
- f) Aktien, Anteilscheinen und sonstigen Wertpapieren, Banknoten und sonstigen beweglichen Vermögenswerten;
- g) von Gesellschaften mit Sitz in Spanien ausgegebenen Aktien, und dies selbst dann, wenn die Titel am 21. Juni 1948 in der Bundesrepublik Deutschland lagen;
- h) Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die ihren Sitz am 21. Juni 1948 in Spanien hatten;
- i) Forderungen und Guthaben, einschließlich Obligationen, Schuldscheinen, Wechselforderungen und Versicherungsansprüchen, sofern der Schuldner seinen Wohnsitz am 21. Juni 1948 in Spanien hatte und die Forderungen nicht auf unbeweglichem Vermögen in der Bundesrepublik Deutschland grundpfändlich sichergestellt waren.

(3) Gehörten Vermögenswerte im Sinne von Absatz 2 e) bis i) am 21. Juni 1948 zum Vermögen einer in der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Betriebsstätte eines gewerblichen Unternehmens, so gelten diese Vermögenswerte nicht als in Spanien belegen.

(4) Soweit in diesem Artikel auf die Bundesrepublik Deutschland Bezug genommen wird, gilt das Land Berlin, nicht aber das Saarland, als eingeschlossen. Für die Zwecke der Absätze 2 und 3 tritt bei Abgabepflichtigen, die am 21. Juni 1948 ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Land Berlin hatten, an die Stelle des 21. Juni 1948 der 1. April 1949, soweit nicht eine DM-Eröffnungsbilanz auf den 21. Juni 1948 vorliegt.

Artículo 4.º

1. — Las personas que el 21 de junio de 1948 tuvieran la nacionalidad española, recibirán, en lo que concierne a la legislación alemana sobre compensación de cargas, el mismo trato que el que se reconozca a los ciudadanos de la nación más favorecida.

2. — Recibirán el mismo trato las corporaciones, asociaciones de personas y patrimonios, obligadas al pago de derechos, conforme a la legislación alemana, y constituidas con arreglo al derecho español.

Artículo 5.º

Para evitar la doble imposición, en cuanto a las cargas que con carácter único afecten al patrimonio, con excepción de los impuestos sobre transmisión de bienes por herencia, se establece lo siguiente:

1. — Las personas naturales que el 21 de Junio de 1948 tuviesen la nacionalidad española y estuviesen domiciliadas o residiesen habitualmente en la República Federal de Alemania, no estarán sometidas a las cargas que con carácter único afecten a aquella parte de su patrimonio situado en España.

2. — Se entenderá por patrimonio, a los efectos del párrafo anterior, aquél que estuviere situado en España el 21 de Junio de 1948, siempre que consistiere en:

- a) bienes inmuebles, incluidas las instalaciones de cualquier clase establecidas al servicio de los mismos y cosas a ellos accesorias, aunque sean perfectamente transportables.
- b) derechos reales sobre inmuebles situados en territorio español.
- c) el patrimonio que estuviere al servicio directo de un establecimiento situado en España propiedad de una empresa mercantil o industrial.
- d) el patrimonio afecto al ejercicio de una profesión libre.
- e) derechos sobre bienes inmateriales registrados en España.
- f) acciones, cupones y demás títulos-valores, billetes de banco y otros bienes muebles.
- g) acciones emitidas por Sociedades con sede en España, aún cuando los títulos se encontrasen en la República Federal de Alemania el 21 de Junio de 1948.
- h) participaciones en Sociedades de responsabilidad limitada y en cooperativas, que el 21 de Junio de 1948 tuvieran su sede en España.
- i) créditos y saldos activos, incluidas las obligaciones, pagarés, letras de cambio y reclamaciones de seguros, siempre que el deudor tuviese su domicilio en España el 21 de Junio de 1948 y los créditos no estuviesen garantizados hipotecariamente sobre bienes inmuebles situados en la República Federal de Alemania.

3. — A los efectos del párrafo 2, letras e) hasta i) no se considerará como situado en España el patrimonio que el 21 de Junio de 1948 perteneciere a un establecimiento situado en la República Federal de Alemania, propiedad de una empresa mercantil o industrial.

4. — Siempre que en este Artículo se haga referencia a la República Federal de Alemania, se entiende incluido el Territorio de Berlín, más no el del Sarre. A los efectos de los párrafos 2.º y 3.º y para las personas sujetas a tributación, que el 21 de Junio de 1948 tuviesen su domicilio o residencia habitual en el Territorio de Berlín, regirá la fecha de 1.º de Abril de 1949, en vez de la de 21 de Junio de 1948, siempre que no existiese un balance en marcos alemanes (D.M.) abierto en esta última fecha.

Artikel 6

Die Vergünstigungen nach den Artikeln 4 und 5 werden für Abgaben, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens bereits entstanden sind, nur auf Antrag gewährt. Der Antrag muß innerhalb einer Frist von drei Jahren nach dem Tage des Inkrafttretens gestellt werden.

Artikel 7

(1) Deutsche Staatsangehörige werden in Spanien zu einmaligen Abgaben vom Vermögen, ausschließlich der Erbschaftsteuern, mit dem Teil ihres Vermögens nicht herangezogen, der in der Bundesrepublik Deutschland oder im Land Berlin belegen ist; für die Abgrenzung dieses Vermögens gilt Artikel 5 Absätze 2 und 3 sinngemäß.

(2) Die spanische Regierung ist berechtigt, die Vereinbarung des vorstehenden Absatzes zum Ablauf eines jeden Kalenderjahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 1970, zu kündigen.

Artikel 8

Über die Auslegung und Anwendung der Bestimmungen, auf die sich die Artikel 4, 5 und 6 beziehen, entscheiden ausschließlich die nach der Lastenausgleichsgesetzgebung zuständigen deutschen Verwaltungsbehörden und Gerichte, während für die Auslegung und Anwendung des Artikels 7 Absatz 1 ausschließlich die spanischen Verwaltungsbehörden und Gerichte zuständig sind.

Artikel 9

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen durch die zuständigen Behörden der beiden Vertragsstaaten beigelegt werden. Soweit ein Streit auf diese Weise nicht beigelegt werden kann, ist er, vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 8, einem Vermittlungsausschuß zu unterwerfen.

(2) Der Vermittlungsausschuß wird sich aus fünf Mitgliedern zusammensetzen, von denen jeder Vertragsstaat zwei bestellt. Als Obmann bestellen die Vertragsstaaten in gegenseitigem Einvernehmen den Angehörigen eines dritten Staates. Aufgabe des Vermittlungsausschusses ist die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung und Anwendung dieses Abkommens, die nicht in gegenseitigem Einvernehmen gelöst werden konnten.

Der Vermittlungsausschuß unterbreitet den Vertragsstaaten zur Genehmigung den Vorschlag, der nach seinem Urteil im Hinblick auf die Auslegung und Anwendung dieses Abkommens dessen Grundsätzen am meisten entspricht. Wenn die Vertragsstaaten den Vorschlag des Vermittlungsausschusses nicht annehmen, ist die Streitigkeit einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen Schiedsrichter bestellt und diese sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen. Werden die Schiedsrichter nicht innerhalb von zwei Monaten, der Obmann nicht innerhalb von drei Monaten bestellt, nachdem die Absicht, das Schiedsgericht anzurufen, bekanntgegeben wurde, kann jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Für den Fall, daß der Präsident des Internationalen Gerichtshofes die Staatsangehörigkeit eines der beiden Vertragsstaaten besitzt oder aus einem anderen Grunde verhindert ist, soll sein Stellvertreter im Amt die erforderlichen Ernennungen vornehmen.

Artículo 6.º

No se concederán los beneficios establecidos en los Artículos 4.º y 5.º, respecto a las cargas a que los mismos se refieren que ya estuvieran vencidos en la fecha de entrada en vigor del presente Convenio, sino mediante solicitud a instancia de parte, presentada en el plazo de tres años contados a partir de la misma fecha.

Artículo 7.º

1. — Los ciudadanos alemanes no estarán sometidos en España a imposición en cuanto a las cargas que con carácter único afecten al patrimonio, con excepción de los impuestos sobre transmisión de bienes por herencia, respecto a aquella parte de su patrimonio, situada en la República Federal de Alemania o en el Territorio de Berlín, aplicándose para la determinación de este patrimonio idénticos principios a los establecidos en los párrafos 2.º y 3.º del Artículo 5.º.

2. — El Gobierno español podrá, al finalizar cada año natural, a partir del 31 de Diciembre de 1970, denunciar lo convenido en el párrafo anterior.

Artículo 8.º

La interpretación y aplicación de las disposiciones a que se refieren los Artículos 4.º, 5.º y 6.º serán de la exclusiva competencia de las Autoridades administrativas y Tribunales alemanes conforme a la legislación sobre compensación de cargas y la del Artículo 7.º, párrafo 1.º, de la exclusiva competencia de las Autoridades y Tribunales españoles.

Artículo 9.º

1. — Las diferencias que pudieran surgir en la interpretación o aplicación del presente Convenio, serán resueltas por la autoridad competente de ambos países, y a falta de acuerdo, y salvo lo dispuesto en el artículo 8, se someterán a un procedimiento de conciliación.

2. — La Comisión de conciliación se compondrá de cinco miembros, nombrados dos por cada parte. El Presidente, que será nacional de un tercer Estado, será designado de común acuerdo por ambas Partes. La Comisión de conciliación tendrá por cometido solventar las dificultades que sobre la interpretación o aplicación del Convenio no hayan sido resueltas de común acuerdo.

Dicha Comisión someterá a la aceptación de las partes la propuesta que en orden a la interpretación o aplicación del Convenio estime como más ajustada a los principios que informan éste. Si las Partes no aceptaran la propuesta de la Comisión de conciliación, la diferencia será sometida a la decisión de un Tribunal arbitral.

3. — Este Tribunal se constituirá para cada caso, mediante el nombramiento por cada Parte de un árbitro. Estos, a su vez de común acuerdo, designarán el Presidente que ha de ser nacional de un tercer Estado. Si a partir de la fecha de presentación de la instancia no se hubieren nombrado los árbitros en un plazo de dos meses, ni el Presidente en el de tres, cualquiera de ambas Partes podrá dirigirse al Presidente del Tribunal Internacional de Justicia, rogándole proceda a efectuar los oportunos nombramientos. Si el Presidente de este último Tribunal tuviese la nacionalidad de una de las Partes o se hallare inhabilitado por cualquier otra causa, los referidos nombramientos serán efectuados por la persona que lo sustituyere.

(4) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Die Entscheidungen sind bindend. Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten seines eigenen Schiedsrichters, und die übrigen werden zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht regelt sein Verfahren selbst.

Artikel 10

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung Spaniens innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 11

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden für das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichnenden und hierzu gebührend bevollmächtigten Minister dieses Abkommen in je zwei Exemplaren in deutscher und in spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in Madrid am 8. April 1958 unterzeichnet und gesiegelt.

Für die
Bundesrepublik Deutschland:

von Brentano

Für
Spanien:

Fernando Castiella

4. — El Tribunal arbitral decidirá por mayoría. Sus decisiones serán obligatorias. Cada Parte sufragará los gastos correspondientes a su árbitro nacional, abonándose los demás gastos a partes iguales. El Tribunal arbitral fijará su propio procedimiento.

Artículo 10.º

El presente Convenio se aplicará igualmente al territorio de Berlín, a no ser que el Gobierno de la República Federal de Alemania declare lo contrario, en comunicación dirigida al Gobierno de España dentro del plazo de tres meses contados a partir de la fecha de entrada en vigor.

Artículo 11.º

1. — El presente Convenio será objeto de ratificación. Los Instrumentos de ratificación se canjearán lo antes posible en Bonn a la vez que los Instrumentos de ratificación del Convenio entre España y la República Federal de Alemania para la rehabilitación de derechos de propiedad industrial.

2. — El presente Convenio entrará en vigor un mes después de la fecha del Canje de Instrumentos de ratificación.

EN TESTIMONIO DE LO CUAL los Ministros que suscriben, autorizados al efecto, firman y sellan el presente Convenio, en dos ejemplares en lenguas española y alemana, haciendo fe ambos textos, en Madrid, a ocho de Abril de mil novecientos cincuenta y ocho.

Por
España:

Fernando Castiella

Por la
República Federal de Alemania:

von Brentano

Zusatzprotokoll

DIE REGIERUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

einerseits

und

DIE SPANISCHE REGIERUNG

andererseits

haben, in Ergänzung des am heutigen Tag unterzeichneten Abkommens „über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges“, folgendes vereinbart:

In Ergänzung zu Artikel 4 Absatz 2 des Abkommens „über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges“, ist zu verstehen, daß dessen Bestimmungen auch für die nach deutschem Recht selbständig abgabepflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen gelten, die nach deutschem Recht errichtet worden sind und an denen die Personen, auf die sich Artikel 4 Absatz 1 bezieht, oder die vorerwähnten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen sowohl am 21. Juni 1948 als auch am 8. Mai 1945 entweder unmittelbar oder über andere Gesellschaften eine Beteiligung mindestens in der Höhe besessen haben, die bei der meistbegünstigten Nation Voraussetzung für die Gewährung der in der deutschen Gesetzgebung zum Lastenausgleich vorgesehenen Vergünstigung ist.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichnenden und hierzu gebührend bevollmächtigten Minister dieses Zusatzprotokoll in je zwei Exemplaren in deutscher und in spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in Madrid am 8. April 1958 unterzeichnet.

Für die
Bundesrepublik Deutschland:
von Brentano

Für
Spanien:
Fernando Castiella

Protocolo Adicional

EL GOBIERNO DE ESPAÑA

por una parte,

y

EL GOBIERNO
DE LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA,

por otra,

en adición al "Convenio sobre ciertos efectos de la Segunda Guerra Mundial" suscrito en el día de hoy, convienen lo siguiente:

Como ampliación al artículo 4.º, párrafo 2.º del "Convenio sobre ciertos efectos de la Segunda Guerra Mundial" se entiende que lo que en el mismo se dispone es igualmente aplicable a las corporaciones, asociaciones de personas y patrimonios obligadas al pago de derechos conforme a la legislación alemana y constituidas según el derecho alemán, en las cuales las personas a que se refiere el artículo 4.º, párrafo 1.º, o las corporaciones, asociaciones de personas y patrimonios antes citadas, hubiesen tenido, tanto en 21 de junio de 1948 como en 8 de mayo de 1945, bien directamente o bien a través de otras sociedades, una participación, por lo menos análoga, a la que, en el caso de la nación más favorecida se requiera como condición previa para la concesión de los privilegios establecidos en la legislación alemana sobre compensación de cargas.

EN TESTIMONIO DE LO CUAL los Ministros que suscriben, debidamente autorizados al efecto, lo firman en dos ejemplares, en lenguas española y alemana, haciendo ambos fe, en Madrid a ocho de abril de mil novecientos cincuenta y ocho.

Por
España:
Fernando Castiella

Por la
República Federal de Alemania:
von Brentano

Briefwechsel

1

Madrid, 8 de Abril de 1958

Madrid, den 8. April 1958

Excelentísimo Señor:

Muy señor mío: Refiriéndome al Convenio firmado en el día de hoy entre España y la República Federal de Alemania, sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial, tengo el honor de comunicarle, en nombre del Gobierno español, que la aplicación de este Convenio se extiende a todos los territorios, incluso a los situados fuera de Europa que sean de soberanía española, sin perjuicio de la situación especial que tales territorios tengan en la legislación o administración españolas.

Le ruego acepte, Señor Ministro, las seguridades de mi alta consideración.

Fernando Castiella

Excmo. Señor Heinrich von Brentano
Ministro de Asuntos Exteriores de la
República Federal de Alemania
Madrid

Exzellenz!

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes, dessen spanischer Text folgenden Inhalt hat:

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung mitzuteilen, daß dieses Abkommen auf sämtliche auch außerhalb Europas gelegenen Gebiete, die spanisches Hoheitsgebiet sind, Anwendung findet, und zwar unabhängig davon, ob diese Gebiete in der spanischen Gesetzgebung und Verwaltung einen besonderen Status genießen.

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Deutsche Regierung von den vorstehenden Erklärungen Kenntnis genommen hat und ihnen zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Fernando María Castiella y Maíz

Madrid, 8 de Abril de 1958

Madrid, den 8. April 1958

Excelentísimo Señor:

Muy señor mío: Con referencia al Artículo 3.º del Convenio firmado en el día de hoy entre España y la República Federal de Alemania, sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial, tengo la honra de comunicarle en nombre de mi Gobierno que las propiedades a que se refiere el citado Artículo son las siguientes:

1. — Madrid
Castellana, 25
2. — Madrid
Rafael Calvo, 18 y 20
3. — Madrid
Fortuny, 15
4. — Vigo
General Aranda, 66
5. — Santa Cruz de Tenerife
Calle de Enrique Wolfson, 34
6. — Las Palmas de Gran Canaria
Dr. Grau Bassas, 19
7. — Cádiz
Parcela de los terrenos denominados "Bahía Blanca" de los antiguos Glacís de Cádiz.

Los citados inmuebles, inscritos en el Registro de la Propiedad, a nombre del Estado español, se transferirán en el estado en que se encontraren en la fecha de la entrada en vigor del Convenio, sin más cargas ni obligaciones que las que ya existieran en el momento en que dichas propiedades fueron cedidas al Estado español.

Ello no afecta, sin embargo, a aquellas otras obligaciones y cargas que en virtud de leyes, disposiciones administrativas u ordenanzas municipales españolas, obligasen por igual a toda la propiedad urbana.

El Gobierno español entiende que la finca número 1 de la relación anterior, situada en el Paseo de la Castellana número 25, se destinará a la construcción del edificio sede de la Embajada de la República Federal de Alemania.

Ruego a Vuestra Excelencia se sirva expresar la conformidad del Gobierno alemán sobre cuanto antecede.

Le ruego acepte, Señor Ministro, las seguridades de mi alta consideración.

Fernando Castiella

Excmo. Señor Heinrich von Brentano
Ministro de Asuntos Exteriores de la
República Federal de Alemania
Madrid

Exzellenz!

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes, dessen spanischer Text folgenden Inhalt hat:

Unter Bezugnahme auf Artikel 3 des heute unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges, beehre ich mich, namens meiner Regierung die in dem erwähnten Artikel genannten Grundstücke wie folgt zu bezeichnen:

- 1) Madrid
Castellana, 25
- 2) Madrid
Calle Rafael Calvo, 18 und 20
- 3) Madrid
Calle Fortuny, 15
- 4) Vigo
Calle General Aranda, 66
- 5) Santa Cruz de Tenerife
Calle de Enrique Wolfson, 34
- 6) Las Palmas de Gran Canaria
Calle del Dr. Grau Bassas, 19
- 7) Cádiz
Parzelle, belegen in dem Stadtteil „Bahía Blanca“, den alten Festungsanlagen von Cádiz.

Die vorgenannten im Grundbuch auf den spanischen Staat eingetragenen Grundstücke werden in dem Zustand übertragen, in dem sie sich im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens befinden, und zwar ohne weitere Belastungen und Verbindlichkeiten als solche, die im Zeitpunkt der Abtretung dieser Grundstücke an den spanischen Staat bereits vorhanden waren.

Unberührt bleiben die für alle städtischen Grundstücke in gleicher Weise verbindlichen Pflichten und Lasten auf Grund spanischer Gesetze, Verwaltungsvorschriften und gemeindlicher Anordnungen.

Dabei geht meine Regierung davon aus, daß das in der vorstehenden Aufstellung unter Nummer 1 aufgeführte und in dem Paseo de la Castellana 25 belegene Grundstück zur Errichtung eines Gebäudes für die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland bestimmt ist.

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Deutsche Regierung von den vorstehenden Erklärungen Kenntnis genommen hat und ihnen zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Fernando María Castiella y Maíz

3

Madrid, den 8. April 1958

Exzellenz!

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz gemäß den mir erteilten Weisungen und in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 3 des heute unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges den Wunsch meiner Regierung mitzuteilen, daß die spanische Regierung in allen Fällen, in denen Anträge deutscher Alteigentümer auf Kapitalbeteiligung an seinerzeit gemäß den Bestimmungen des Abkommens vom 10. Mai 1948 enteigneten Unternehmen gestellt werden, die Tatsache der Enteignung berücksichtigt, wenn sie im Einzelfalle die Anträge im Hinblick auf die Anwendung des Artikels 7 des Gesetzes vom 24. November 1939 zu Schutz und Förderung der Industrie und gemäß den vorgesehenen Sonderverfahren für Prüfung und Entscheidung solcher Anträge prüft, die über die darin festgesetzte Grenze hinausgehen.

Ferner hat meine Regierung den Wunsch, daß die spanische Regierung, im Rahmen der Bestimmungen der inneren Gesetzgebung und jeweils im Hinblick auf den im Einzelfalle gestellten Antrag die besonderen Verhältnisse berücksichtigt, die für die erwähnten, von den ehemaligen Eigentümern eingereichten Anträge auf Beteiligung an spanischen Unternehmen in den Fällen vorliegen, in denen die seinerzeit enteigneten Beteiligungen über die Grenze von 25% des Gesamtkapitals hinausgehen, weil das Unternehmen bereits vor Inkrafttreten des genannten Gesetzes von 1939 gegründet worden ist und seit Inkrafttreten dieses Gesetzes keine wesentlichen Änderungen in seiner ursprünglichen Rechtsform und Struktur erfahren hat.

Abschließend erwartet meine Regierung, daß in den vorerwähnten Fällen, in denen noch andere behördliche Genehmigungen erforderlich sind, damit der Wiedererwerb der seinerzeit enteigneten Beteiligungen sich voll auswirken kann, diese den deutschen Alteigentümern erteilt werden

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Fernando María Castiella y Maíz

(Übersetzung)

Madrid, 8 de Abril de 1958.

Madrid, den 8. April 1958

Excmo. Señor:

Muy señor mío: Tengo la honra de acusar recibo a Vuestra Excelencia de su carta de fecha de hoy que traducida dice:

"Tengo la honra de comunicar a Vuestra Excelencia, según instrucciones recibidas y en relación con el párrafo 3 del Artículo 1.º del Convenio entre España y la República Federal de Alemania sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial, firmado en el día de hoy, el deseo de mi Gobierno, de que en todos aquellos casos que pudieran presentarse de solicitud por parte de sus antiguos propietarios alemanes, de participaciones en el capital de empresas que fueron en su día expropiadas, de conformidad con las disposiciones del Convenio de 10 de mayo de 1948, se tuviese en cuenta por el Gobierno español la mencionada circunstancia, al proceder al examen de las mismas en cada caso concreto, a los efectos de la aplicación del Artículo 7.º de la Ley de 24 de noviembre de 1939 sobre protección y fomento de la Industria Nacional y con arreglo al procedimiento especial previsto para el examen y resolución de las solicitudes de participación por encima del límite que en dicha Ley se establece.

"Sería asimismo deseo de mi Gobierno, que por el Gobierno español se considerase, en cuanto los preceptos de su legislación interna lo permitiesen y siempre en relación con la solicitud presentada en cada caso concreto, la especial situación en que se encuentren solicitudes de participación en las empresas españolas de que se ha hecho mención, presentadas por parte de los antiguos propietarios, cuando existiese la circunstancia, de que las participaciones en su día expropiadas, excedieran del límite del 25% del total del capital, por hallarse constituida la empresa con anterioridad a la vigencia de la referida Ley de 1939, sin haber sufrido con posterioridad a la fecha de vigencia de la misma modificaciones que alteren esencialmente la constitución o estructura originarias.

"Mi Gobierno espera, finalmente, que en aquellos casos anteriormente mencionados, en que se requieran, además, otras autorizaciones administrativas, para que la readquisición de las participaciones en su día expropiadas, tuviere plena efectividad, les sean concedidas a los antiguos propietarios alemanes."

Tengo la honra de manifestar a Vuestra Excelencia la conformidad del Gobierno español con lo que antecede sin que ello suponga derogación ni modificación de la legislación nacional vigente sobre la materia y sin perjuicio por consiguiente de la libertad discrecional que al mismo compete en la justa apreciación de cada caso.

Le ruego acepte, Señor Ministro, las seguridades de mi alta consideración.

Fernando Castiella

Excmo. Señor Heinrich von Brentano
Ministro de Asuntos Exteriores de la
República Federal de Alemania

Madrid.

Exzellenz,

Ich beehre mich, den Empfang des Briefes Eurer Exzellenz, vom heutigen Tage zu bestätigen, der in der Übersetzung wie folgt lautet:

"Ich beehre mich, Eurer Exzellenz gemäß den mir erteilten Weisungen und in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 3 des heute unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges den Wunsch meiner Regierung mitzuteilen, daß die spanische Regierung in allen Fällen, in denen Anträge deutscher Alteigentümer auf Kapitalbeteiligung an seinerzeit gemäß den Bestimmungen des Abkommens vom 10. Mai 1948 enteigneten Unternehmen gestellt werden, die Tatsache der Enteignung berücksichtigt, wenn sie im Einzelfall die Anträge im Hinblick auf die Anwendung des Artikels 7 des Gesetzes vom 24. November 1939 zu Schutz und Förderung der Industrie und gemäß den vorgesehenen Sonderverfahren für Prüfung und Entscheidung solcher Anträge prüft, die über die darin festgesetzte Grenze hinausgehen.

Ferner hat meine Regierung den Wunsch, daß die spanische Regierung, im Rahmen der Bestimmungen der inneren Gesetzgebung und jeweils im Hinblick auf den im Einzelfalle gestellten Antrag die besonderen Verhältnisse berücksichtigt, die für die erwähnten, von den ehemaligen Eigentümern eingereichten Anträge auf Beteiligung an spanischen Unternehmen in den Fällen vorliegen, in denen die seinerzeit enteigneten Beteiligungen über die Grenze von 25 % des Gesamtkapitals hinausgehen, weil das Unternehmen bereits vor Inkrafttreten des genannten Gesetzes von 1939 gegründet worden ist und seit Inkrafttreten dieses Gesetzes keine wesentlichen Änderungen in seiner ursprünglichen Rechtsform und Struktur erfahren hat.

Abschließend erwartet meine Regierung, daß in den vorerwähnten Fällen, in denen noch andere behördliche Genehmigungen erforderlich sind, damit der Wiedererwerb der seinerzeit enteigneten Beteiligungen sich voll auswirken kann, diese den deutschen Alteigentümern erteilt werden."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die spanische Regierung mit dem Vorstehenden mit der Maßgabe einverstanden ist, daß die geltenden einschlägigen Rechtsvorschriften des innerstaatlichen Rechts dadurch weder aufgehoben noch geändert werden und daß daher die der spanischen Regierung zustehende Ermessensfreiheit bei der gerechten Beurteilung jedes Einzelfalles unberührt bleibt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Fernando Castiella

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Heinrich von Brentano
Madrid

4

Madrid, den 8. April 1958

Exzellenz!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung zu erklären, daß die Artikel 4, 5, 6, 7 und 8 dieses Abkommens auf das Saarland keine Anwendung finden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Fernando María Castiella y Maíz

(Übersetzung)

Madrid, 8 de Abril 1958.

Madrid, den 8. April 1958

Excelentísimo Señor:

Muy señor mío: Tengo la honra de acusar recibo a la carta de Vuestra Excelencia de fecha de hoy, que traducida dice como sigue:

"Refiriéndome al Convenio firmado en el día de hoy entre España y la República Federal de Alemania, sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial, tengo el honor de manifestarle en nombre de mi Gobierno, que los artículos 4º, 5º, 6º, 7º y 8º de dicho Convenio no se aplicarán al Territorio del Sarre."

Tengo la honra de manifestar a Vuestra Excelencia la conformidad del Gobierno español con lo que antecede.

Le ruego acepte, Señor Ministro, las seguridades de mi alta consideración.

Fernando Castiella

Excmo. Señor Heinrich von Brentano
Ministro de Asuntos Exteriores
de la República Federal de Alemania.
Madrid.

Exzellenz,

Ich beehre mich, den Empfang des Briefes Eurer Exzellenz vom heutigen Tage zu bestätigen, der in der Übersetzung wie folgt lautet:

"Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung zu erklären, daß die Artikel 4, 5, 6, 7 und 8 dieses Abkommens auf das Saarland keine Anwendung finden."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die spanische Regierung mit dem Vorstehenden einverstanden ist.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Fernando Castiella

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Heinrich von Brentano
Madrid

5

Madrid, den 8. April 1958

Exzellenz!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung zu erklären, daß die Bestimmungen aus Teil VI des am 26. Mai 1952 in Bonn unterzeichneten Vertrags zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen sich auch auf die Maßnahmen beziehen, die die spanische Regierung auf Grund der Vereinbarung vom 10. Mai 1948 getroffen hat.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Fernando María Castiella y Maíz.

(Übersetzung)

Madrid, 8 de Abril de 1958.

Madrid, den 8. April 1958

Excelentísimo Señor:

Muy señor mío: Tengo la honra de acusar recibo a la carta de Vuestra Excelencia de fecha de hoy, que traducida dice como sigue:

«Refiriéndome al Convenio firmado en el día de hoy entre España y la República Federal de Alemania, sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial, tengo el honor de declarar en nombre de mi Gobierno, que las disposiciones contenidas en la Parte Sexta del Convenio para la regulación de las cuestiones surgidas a causa de la guerra y de la ocupación, firmado en Bonn el 26 de Mayo de 1952, se refieren igualmente a las medidas que el Gobierno español hubiere tomado en virtud del Convenio de 10 de Mayo de 1948.»

Tengo la honra de comunicar a Vuestra Excelencia la conformidad del Gobierno español con cuanto antecede.

Le ruego acepte, Señor Ministro, las seguridades de mi alta consideración.

Fernando Castiella

Excmo. Señor Heinrich von Brentano
Ministro de Asuntos Exteriores
de la República Federal de Alemania.

Madrid.

Exzellenz,

Ich beehre mich, den Empfang des Briefes Eurer Exzellenz vom heutigen Tage zu bestätigen, der in der Übersetzung wie folgt lautet:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung zu erklären, daß die Bestimmungen aus Teil VI des am 26. Mai 1952 in Bonn unterzeichneten Vertrags zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen sich auch auf die Maßnahmen beziehen, die die spanische Regierung auf Grund der Vereinbarung vom 10. Mai 1948 getroffen hat.“

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die spanische Regierung mit dem Vorstehenden einverstanden ist.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Fernando Castiella

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Heinrich von Brentano
Madrid

6

Madrid, den 8. April 1958

Exzellenz!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung folgendes mitzuteilen:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Rechtsstellung des spanischen Staates und der spanischen Staatsangehörigen nach den Vorschriften des Londoner Abkommens vom 27. Februar 1953, insbesondere nach Artikel 5 dieses Abkommens, in bezug auf die in Artikel 13 Abs. 2 des Abkommens vom 10. Mai 1948 erwähnten Forderungen weder durch das Protokoll über die Aufhebung der Vereinbarung vom 10. Mai 1948 noch durch das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien berührt wird.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Fernando María Castiella y Maíz

(Übersetzung)

Madrid, 8 de Abril de 1958.

Madrid, den 8. April 1958

Excelentísimo Señor:

Muy señor mío: Tengo la honra de acusar recibo a la carta de Vuestra Excelencia de fecha de hoy, que traducida dice como sigue:

«Refiriéndome al Convenio firmado en el día de hoy entre España y la República Federal de Alemania, sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial, tengo el honor de hacerle la siguiente comunicación en nombre de mi Gobierno:

«El Gobierno de la República Federal de Alemania entiende, que la situación jurídica del Estado y de los nacionales españoles conforme a lo dispuesto en el Acuerdo de Londres de 27 de Febrero de 1953, especialmente en su Artículo 5º, en lo que se refiere a derechos y reclamaciones comprendidas en el Artículo 13º, párrafo 2 del Convenio de 10 de Mayo de 1948, no queda afectada por el Protocolo de resolución de este último Convenio, ni por el que en el día de hoy ha sido firmado entre España y la República Federal de Alemania.»

Tengo la honra de comunicar a Vuestra Excelencia la conformidad del Gobierno español con cuanto antecede.

Le ruego acepte, Señor Ministro, las seguridades de mi alta consideración.

Fernando Castiella

Excmo. Señor Heinrich von Brentano
Ministro de Asuntos Exteriores
de la República Federal de Alemania.

Madrid.

Exzellenz,

Ich beehre mich, den Empfang des Briefes Eurer Exzellenz vom heutigen Tage zu bestätigen, der in der Übersetzung wie folgt lautet:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges beehre ich mich, namens meiner Regierung folgendes mitzuteilen:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Rechtsstellung des spanischen Staates und der spanischen Staatsangehörigen nach den Vorschriften des Londoner Abkommens vom 27. Februar 1953, insbesondere nach Artikel 5 dieses Abkommens, in bezug auf die in Artikel 13 Abs. 2 des Abkommens vom 10. Mai 1948 erwähnten Forderungen weder durch das Protokoll über die Aufhebung der Vereinbarung vom 10. Mai 1948 noch durch das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien berührt wird.“

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die spanische Regierung mit dem Vorstehenden einverstanden ist.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Fernando Castiella

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Heinrich von Brentano
Madrid

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien
über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte**

**Convenio
entre España y la República Federal de Alemania
para la Rehabilitación de derechos de Propiedad Industrial**

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
SPANIEN,

IN DER ERWAGUNG, daß es zweckmäßig ist, die Beziehungen der beiden Länder auf dem Gebiete der durch die Folgen des zweiten Weltkrieges beeinträchtigten gewerblichen Schutzrechte zu regeln, und

IM HINBLICK auf das am gleichen Tage unterzeichnete Allgemeine Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges

HABEN FOLGENDES ABKOMMEN VEREINBART:

TEIL I
Prioritätsfristverlängerung

Artikel 1

Die in der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums in der am 2. Juni 1934 in London revidierten Fassung für die Hinterlegung von Anmeldungen für Erfindungspatente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster oder Modelle und Fabrik- oder Handelsmarken vorgesehenen Prioritätsfristen, die am 1. Januar 1944 noch nicht abgelaufen waren oder erst nach diesem Zeitpunkt zu laufen begonnen haben und vor dem 31. Dezember 1954 abgelaufen sind, werden um sechs Monate, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, verlängert. Dies gilt auch für die im internationalen Markenregister hinterlegten Fabrik- oder Handelsmarken.

Artikel 2

Die Vergünstigungen des Artikels 1 können in Anspruch genommen werden für Erstanmeldungen in einem Land, das Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums ist, einschließlich Anmeldungen bei den auf Grund des deutschen Gesetzes vom 5. Juli 1948 errichteten Annahmestellen Berlin und Darmstadt.

Artikel 3

Für die in Artikel 1 genannten Anmeldungen enden die nach der Gesetzgebung der beiden vertragschließenden Teile vorgesehenen Fristen zur Abgabe der Prioritäts-erklärungen und zur Vorlage von Abschriften der Erstanmeldungen nicht vor Ablauf von neun Monaten nach dem Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens.

ESPAÑA
y

LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA

CONSIDERANDO la conveniencia de regular las relaciones entre los dos países en lo que concierne a derechos de Propiedad Industrial afectados como consecuencia de la segunda guerra mundial, y

VISTO el Convenio entre España y la República Federal de Alemania sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial suscrito en esta misma fecha,

HAN CONVENIDO LO SIGUIENTE:

PARTE I
Prórroga de plazos de prioridad

Artículo 1.º

Los plazos de prioridad previstos en el Convenio General de la Unión de París para la protección de la Propiedad Industrial, en su texto revisado en Londres el 2 de junio de 1934, para el depósito de solicitudes de patentes de invención, de modelos de utilidad, de modelos y dibujos industriales o artísticos y de marcas de fábrica o de comercio que el día 1º de enero de 1944 aún no hubieran expirado o que, habiendo comenzado a transcurrir después de esta fecha hubieran expirado sin embargo con anterioridad al 31 de diciembre de 1954, serán prorrogados por seis meses contados a partir de la fecha de entrada en vigor del presente Convenio. Lo mismo se hará con las marcas de fábrica o de comercio depositadas en el Registro Internacional de Marcas.

Artículo 2.º

Podrán acogerse a los beneficios del Artículo 1º las solicitudes primeras depositadas en cualquier país que sea miembro de la Unión General de París para la protección de la Propiedad Industrial, incluso las depositadas en los Servicios de Recepción de Berlín y Darmstadt, creados por la Ley alemana de 5 de julio de 1948.

Artículo 3.º

Los plazos previstos por la legislación de las dos Partes Contratantes, para presentar las declaraciones de prioridad y las copias de solicitudes primeras, a los efectos mencionados en el Artículo 1.º, no vencerán antes de transcurridos nueve meses contados a partir de la fecha de entrada en vigor del presente Convenio.

Artikel 4

(1) Erfindungspatente, Gebrauchsmuster und gewerbliche Muster oder Modelle, für die nach Artikel 1 ein Prioritätsrecht in Anspruch genommen wird, können nicht geltend gemacht werden gegenüber Erfindungen, Gebrauchsmustern und gewerblichen Mustern oder Modellen, die nach dem 1. Januar 1943, aber vor dem Tage der Nachanmeldung von Dritten in Spanien in gutem Glauben eingetragen, hinterlegt, ausgeführt oder benutzt worden sind, oder für die während dieser Zeit die Vorbereitungen oder Veranstaltungen dazu getroffen worden sind.

(2) Für eine Fabrik- oder Handelsmarke kann ein Prioritätsrecht nach Artikel 1 nicht in Anspruch genommen werden, wenn eine identische oder verwechslungsfähige Marke in Spanien eingetragen ist.

Artikel 5

Kann die in der Gesetzgebung der vertragschließenden Teile vorgeschriebene Bescheinigung über die Erstanmeldung nicht vorgelegt werden, weil die Ausstellung derselben wegen der Kriegsauswirkungen nicht möglich war, so wird die beanspruchte Priorität zugelassen, wenn sowohl Inhalt als auch Zeitpunkt der entsprechenden Erstanmeldung als ausreichend glaubhaft gemacht erscheinen.

TEIL II**Deutsche gewerbliche Schutzrechte in Spanien****Artikel 6**

(1) Die vor dem 1. Mai 1948 in Spanien erworbenen Erfindungspatente, Gebrauchsmuster, gewerblichen Muster oder Modelle und Fabrik- oder Handelsmarken deutscher Staatsangehöriger, die in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1944 und dem 31. Dezember 1954 infolge Nichterfüllung gesetzlicher Formerfordernisse oder wegen unterlassener Ausführung oder Benutzung erloschen sind, werden auf Antrag wiederhergestellt.

(2) Die vor dem 1. Mai 1948 in Spanien von deutschen Staatsangehörigen eingereichten Gesuche um Erteilung solcher Schutzrechte, die in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1944 und dem 31. Dezember 1954 wegen Nichterfüllung gesetzlicher Formerfordernisse zurückgewiesen worden sind, werden auf Antrag wiederhergestellt. Das gleiche gilt, wenn der in der spanischen Gesetzgebung vorgesehene Verwaltungsrechtsweg gegen die Zurückweisung des Gesuches noch nicht erschöpft war. In dem Antrag können die Formfehler des ersten Gesuches berichtigt und die Angaben oder Unterlagen, deren Fehlen beanstandet wurde, ergänzt werden.

(3) Anträge nach Absatz 1 und Absatz 2 sind innerhalb einer Frist von zwölf Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens beim Spanischen Patentamt mit den Unterlagen einzureichen, mit denen die Berechtigung des Antragstellers nachgewiesen wird.

(4) Zuschlags- oder Strafgebühren werden nicht erhoben.

Artikel 7

(1) Sind die Formerfordernisse nicht vollständig erfüllt, so ist dem Antragsteller eine zusätzliche Frist von höchstens drei Monaten zur Ergänzung zu gewähren.

(2) Die Zurückweisung der Wiederherstellungsanträge kann mittels der in der spanischen Gesetzgebung vorgesehenen Rechtsmittel angefochten werden.

Artículo 4.º

1. — Las patentes de invención, los modelos de utilidad y los modelos o dibujos industriales o artísticos, para los que se reivindica el derecho de prioridad conforme al Artículo 1.º, no podrán hacerse valer frente a invenciones, modelos de utilidad y modelos o dibujos industriales o artísticos que, después del 1º de enero de 1943, pero antes de la fecha de la solicitud posterior, hayan sido inscritos, depositados, usados o explotados de buena fe por terceros en España o cuando durante ese período se hubiesen llevado a cabo los preparativos e instalaciones al efecto.

2. — No se podrá reivindicar el derecho de prioridad, según el Artículo 1.º, para una marca de fábrica o de comercio, cuando esté inscrita en España una marca idéntica o semejante.

Artículo 5.º

Cuando no pueda presentarse el certificado prescrito por la legislación de ambas Partes Contratantes, para probar que se instó la solicitud primera, a causa de no haber sido posible su expedición debido a las consecuencias de la guerra, se admitirá la prioridad reivindicada, si tanto la veracidad del contenido como la de la fecha de la primera solicitud correspondiente, resultan debidamente acreditadas.

PARTE II**Derechos de propiedad industrial alemanes en España****Artículo 6.º**

1. — Las inscripciones de patentes de invención, modelos de utilidad, modelos o dibujos industriales o artísticos y marcas de fábrica o de comercio de nacionales alemanes registradas en España antes del 1º de mayo de 1948 y caducadas durante el período del 1º de enero de 1944 al 31 de diciembre de 1954, se rehabilitarán a instancia de parte, en los supuestos de incumplimiento de los requisitos formales exigidos por la Ley o por falta de explotación o uso.

2. — Las solicitudes de inscripción de derechos de propiedad industrial de nacionales alemanes presentadas en España antes del 1º de mayo de 1948 y que hubiesen sido denegadas durante el período del 1º de enero de 1944 al 31 de diciembre de 1954, por incumplimiento de los requisitos formales exigidos por la Ley, o cuando frente a dicha decisión no se hubiere agotado la vía administrativa establecida en la legislación española, se rehabilitarán a instancia de parte. En la nueva solicitud se podrán subsanar los defectos formales de que adoleciese la antigua y suplirse los datos o documentos cuya falta se hubiera advertido.

3. — Las solicitudes, a los efectos de los párrafos 1.º y 2.º, deberán presentarse en el plazo de doce meses a partir de la entrada en vigor del presente Convenio ante el Registro de la Propiedad Industrial español, a las que se acompañará documentación acreditativa de la personalidad y título del solicitante.

4. — En ningún caso se exigirán pagos suplementarios o recargos.

Artículo 7.º

1. — Si los requisitos formales omitidos no han sido cumplidos en su totalidad, se concederá al solicitante un plazo máximo adicional de tres meses para completarlo.

2. — Las denegaciones de rehabilitación podrán ser impugnadas por medio de los recursos establecidos en la legislación española.

Artikel 8

Wird eine im internationalen Markenregister vor dem 1. Mai 1948 eingetragene Fabrik- oder Handelsmarke eines deutschen Staatsangehörigen, deren ordentliche Schutzdauer in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1944 und dem 31. Dezember 1954 abgelaufen ist oder die ihren Schutz in dieser Zeit mangels rechtzeitiger Zahlung der Ergänzungsabgabe nach Artikel 8 Abs. 4 des Madrider Abkommens über die internationale Registrierung von Fabrik- oder Handelsmarken verloren hat, innerhalb von sechs Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens neu hinterlegt, so gilt diese Hinterlegung für das Gebiet Spaniens als Erneuerung der verfallenen Eintragung, sofern der Berechtigte dies innerhalb von drei Monaten seit der Neueintragung im internationalen Register beim Spanischen Patentamt beantragt.

Artikel 9

Hat der deutsche Inhaber einer im spanischen oder internationalen Markenregister vor dem 1. Mai 1948 eingetragenen Fabrik- oder Handelsmarke, die zwischen dem 1. Januar 1944 und dem 31. Dezember 1954 verfallen ist, vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens eine Neueintragung der genannten Marke bewirkt, so gilt diese Neueintragung für das Gebiet Spaniens als Erneuerung der verfallenen Eintragung, und es ist kein Wiederherstellungsantrag erforderlich, sofern der Berechtigte dies innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens beim Spanischen Patentamt beantragt.

Artikel 10

Mit einem Antrag nach den Artikeln 6, 8 oder 9 ist eine Bescheinigung des Deutschen Patentamtes in München darüber beizubringen, daß die Fabrik- oder Handelsmarke in dessen Warenzeichenrolle auf den Namen des Antragstellers eingetragen ist. Diese Bescheinigung ist von jeder Legalisierung befreit.

Artikel 11

Durch die Wiederherstellung einer Marke gemäß den Artikeln 6, 8 oder 9 wird der Zustand wiederhergestellt, der vor dem Verfall der Marke bestand.

Artikel 12

Eine Marke oder ein Gesuch um Eintragung einer Marke werden nicht wiederhergestellt, wenn

1. vor der ersten Einreichung des Gesuchs um Eintragung der wiederherzustellenden Marke bereits eine identische oder verwechslungsfähige Marke auf den Namen eines anderen Inhabers eingetragen war;
2. der Antrag sich auf eine Marke bezieht, die mit einer Marke identisch oder verwechslungsfähig ist, die nach dem 31. Dezember 1954 auf den Namen eines anderen Inhabers eingetragen oder nach diesem Zeitpunkt von einer anderen Person drei Jahre in gutem Glauben benutzt worden ist;
3. es sich um eine Marke handelt, die identisch oder verwechslungsfähig mit einer Marke ist, die durch Anwendung des im spanischen Gesetzesdekret vom 23. April 1948 vorgesehenen Veräußerungsverfahrens beeinträchtigt worden ist.

Artikel 13

(1) Liegen die Ausschlußgründe des Artikels 12 nicht vor und sind in dem Antrag die Erfordernisse dieses Ab-

Artículo 8.º

Cuando se deposite de nuevo en el Servicio de Registro de Marcas Internacionales de la Oficina Internacional, dentro del plazo de seis meses contados a partir de la entrada en vigor del presente Convenio, una marca de fábrica o de comercio de un nacional alemán que haya sido registrada antes del 1.º de mayo de 1948, y cuyo plazo de protección normal hubiera expirado entre el 1.º de enero de 1944 y el 31 de diciembre de 1954, o, que durante este periodo hubiera perdido su protección por falta del oportuno pago de cuota complementaria, conforme al artículo 8.º, párrafo 4.º del Acuerdo Internacional de Madrid sobre registro internacional de marcas de fábrica o de comercio, el nuevo registro será considerado en el territorio español renovación del registro caducado, siempre que el interesado lo solicite del Registro de la Propiedad Industrial español dentro de los tres meses contados a partir del nuevo depósito en la Oficina Internacional.

Artículo 9.º

Cuando el titular alemán de una marca de fábrica o de comercio, depositada antes del 1.º de mayo de 1948 en el Registro español o en el Internacional y caducada entre el 1.º de enero de 1944 y el 31 de diciembre de 1954, hubiera obtenido nuevo registro de la misma antes de la entrada en vigor de este Convenio, se entenderá que este nuevo registro constituye renovación del que hubiere caducado dentro del territorio español; no exigiéndose solicitud de rehabilitación, siempre que el derechohabiente lo solicite del Registro de la Propiedad Industrial español dentro del plazo de tres meses contados a partir de la entrada en vigor del presente Convenio.

Artículo 10.º

A la solicitud que se presente, de acuerdo con los artículos 6.º, 8.º ó 9.º, habrá de unirse un certificado expedido por la Oficina de Patentes Alemana de Munich, en el que se haga constar que la marca de fábrica o de comercio está inscrita en sus libros-registro a nombre del solicitante. Este certificado estará exento de toda legalización.

Artículo 11.º

La rehabilitación de una marca, de acuerdo con los artículos 6.º, 8.º ó 9.º, restablecerá el "statu quo" anterior a la caducidad de la misma.

Artículo 12.º

No se rehabilitará una marca o una solicitud de inscripción:

1. — Cuando con prioridad al primer depósito de solicitud de la marca que se trate de rehabilitar, estuviera ya inscrita una marca idéntica o semejante a nombre de otro titular.
2. — Cuando la solicitud se refiera a una marca idéntica o semejante a otra inscrita con posterioridad al 31 de diciembre de 1954 a nombre de otro titular o haya sido usada, a partir de dicha fecha, por otra persona, durante tres años con buena fe.
3. — Cuando se trate de una marca idéntica o semejante a otra que hubiera resultado afectada por aplicación del procedimiento de adjudicación establecido en el Decreto-Ley español de 23 de abril de 1948.

Artículo 13.º

1. — En los casos no comprendidos en el Artículo 12.º y siempre que la solicitud reúna los requisitos exigidos

kommens erfüllt, so ordnet das Spanische Patentamt die Wiederherstellung der Marke an und trägt im Register die entsprechende Rückwirkung ein.

(2) Einen Antrag, der sich auf die Wiederherstellung einer Marke bezieht, auf die Artikel 12 Anwendung findet, weist das Spanische Patentamt zurück.

Artikel 14

(1) Wird eine Marke wiederhergestellt, die mit einer eingetragenen Marke identisch oder verwechslungsfähig ist, so wird der Inhaber der letztgenannten Marke innerhalb einer Frist von höchstens vierzehn Tagen vom Spanischen Patentamt hiervon benachrichtigt.

(2) Wird die zu benachrichtigende Person bei der ersten Zustellung nicht an ihrem Wohnsitz angetroffen, so ergeht eine schriftliche Benachrichtigung, die den in Artikel 268 der spanischen Zivilprozeßordnung (LEY de Enjuiciamiento Civil) aufgeführten Personen in der entsprechenden Reihenfolge ausgehändigt wird.

(3) Ist der Wohnsitz oder Aufenthaltsort der zu benachrichtigenden Person nicht bekannt, so wird die Benachrichtigung zweimal hintereinander im Abstand von mindestens zwei und höchstens vier Monaten im „Boletín Oficial del Estado“ und im „Boletín Oficial de la Propiedad Industrial“ veröffentlicht.

Artikel 15

(1) Der Inhaber einer vor dem 1. Januar 1944 eingetragenen Marke kann in den nachstehenden Fällen gegen die wiederhergestellte Marke Widerspruch erheben:

- a) wenn er eine Urkunde über den Erwerb, die Abtretung oder die Zustimmung zur Eintragung der Marke beibringt, die von einer Person ausgestellt ist, die im Zeitpunkt des Rechtsübergangs der Marke hierzu berechtigt war;
- b) wenn er oder sein Rechtsvorgänger die Marke vor dem 1. Januar 1944 in gutem Glauben drei Jahre benutzt hat.

(2) Der Inhaber einer zwischen dem 1. Januar 1944 und dem 31. Dezember 1954 eingetragenen Marke kann gegen die wiederhergestellte Marke Widerspruch erheben, wenn er eine Urkunde über den Erwerb, die Abtretung oder die Zustimmung zur Eintragung der Marke beibringt, die von einer Person ausgestellt ist, die im Zeitpunkt des Rechtsübergangs der Marke hierzu berechtigt war.

Artikel 16

Der Widersprechende hat die erforderlichen Beweismittel innerhalb einer Frist von dreißig Tagen beizubringen. Der Inhaber der wiederhergestellten Marke kann die beigebrachten Beweismittel innerhalb einer Frist von dreißig Tagen nach Zugang widerlegen. Das Spanische Patentamt entscheidet innerhalb einer Frist von drei Monaten auf Grund der vorgelegten Beweismittel und verfügt entweder die Aufrechterhaltung der wiederhergestellten Marke und die Löschung der dieser entgegenstehenden Marke oder die Löschung der wiederhergestellten Marke. Die Kosten hat der in dem Verfahren Unterliegende zu tragen.

Artikel 17

Hat der Benachrichtigte auf die eingetragene Marke ausdrücklich verzichtet oder nicht innerhalb von dreißig Tagen nach der Benachrichtigung oder Veröffentlichung Widerspruch erhoben, so wird die auf seinen Namen eingetragene Marke gelöscht.

en este Convenio, el Jefe del Registro español acordará la rehabilitación de la marca, consignando en la inscripción la eficacia retroactiva que le corresponda.

2. — Cuando la solicitud se refiera a la rehabilitación de alguna de las marcas comprendidas en el artículo 12º, el Jefe del Registro español denegará de plano la pretensión.

Artículo 14.º

1. — Rehabilitada una marca idéntica o semejante a otra inscrita en el Registro, éste lo notificará al titular de esta última, en el plazo máximo de quince días.

2. — Cuando la persona que haya de ser notificada no fuere hallada en su domicilio a la primera diligencia en su busca, se le hará la notificación por cédula, que se entregará, por su orden, a las personas designadas en el artículo 268 de la Ley de Enjuiciamiento Civil.

3. — Cuando se ignore el domicilio o paradero de la persona que haya de ser notificada, se publicará la notificación en el Boletín Oficial del Estado y en el Boletín Oficial de la Propiedad Industrial por dos veces consecutivas, espaciadas entre sí por un plazo mínimo de dos meses y máximo de cuatro.

Artículo 15.º

1. — El titular inscrito antes del 1º de enero de 1944 podrá oponerse a la inscripción rehabilitada en los siguientes casos:

- a) Presentar título de adquisición, cesión o autorización para la inscripción de la marca, de persona con facultades suficientes para ello, en el momento de la enajenación.
- b) Estar el oponente o causahabiente en uso de la marca con buena fe y con tres años de anterioridad al primero de Enero de mil novecientos cuarenta y cuatro.

2. — El titular inscrito entre el 1º de enero de 1944 y 31 de diciembre de 1954, podrá oponerse a la inscripción rehabilitada si presenta título de adquisición, cesión o autorización para la inscripción de la marca de persona con facultades suficientes para ello, en el momento de la enajenación.

Artículo 16.º

El oponente tendrá un plazo de 30 días para la aportación de pruebas que podrán ser impugnadas por el rehabilitado en el plazo de otros treinta días a partir de la notificación. El Jefe del Registro, en el plazo de tres meses, resolverá el expediente a base de las pruebas aportadas, decidiendo, bien el mantenimiento de la marca rehabilitada y la cancelación de la inscripción que le fuera contradictoria, o bien la cancelación de la rehabilitación. Los gastos correrán a cargo del vencido en el expediente.

Artículo 17.º

Allanado expresamente el notificado o transcurridos treinta días desde que se hiciera o publicare la notificación sin que aquél hubiere formalizado su oposición, se cancelará la inscripción que hubiere a su nombre.

Artikel 18

Die Beteiligten können zur Wahrnehmung ihrer Rechte die ordentlichen Gerichte anrufen. Der Kläger kann seine Klage im Register am Rande der angefochtenen Eintragung vermerken lassen.

Artikel 19

Erfindungspatente, Gebrauchsmuster und gewerbliche Muster oder Modelle, die gemäß Artikel 6 wiederhergestellt werden, können nicht geltend gemacht werden gegenüber Erfindungen, Gebrauchsmustern und gewerblichen Mustern oder Modellen, die in der Zeit zwischen dem Tage des Verfalls jener Rechte und dem 1. November 1953 von Dritten in Spanien in gutem Glauben ausgeführt oder benutzt worden sind, oder für die während dieser Zeit die Vorbereitungen oder Veranstaltungen dazu getroffen worden sind.

Artikel 20

Erfindungspatente, Gebrauchsmuster und gewerbliche Muster oder Modelle, die infolge der Wiederherstellung eines Gesuches gemäß Artikel 6 eingetragen werden, können nicht geltend gemacht werden gegenüber Erfindungen, Gebrauchsmustern und gewerblichen Mustern oder Modellen, die in der Zeit zwischen dem Tage der Zurückweisung des Gesuches und dem Tag der Wiederherstellung desselben von Dritten in Spanien in gutem Glauben ausgeführt oder benutzt worden sind oder für die während dieser Zeit die Vorbereitungen oder Veranstaltungen dazu getroffen worden sind.

Artikel 21

Wer in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1944 und dem 31. Dezember 1954 in Spanien eine Fabrik- oder Handelsmarke oder ein gewerbliches Muster oder Modell hinterlegt oder in Benutzung genommen hat, die mit der wiederhergestellten deutschen Marke oder mit einer Marke, die Gegenstand eines wiederhergestellten Gesuches ist, identisch oder verwechslungsfähig sind, kann diese Marke oder das gewerbliche Muster oder Modell bis zum Ablauf einer Frist von zwölf Monaten nach Erhalt einer Erklärung des Inhabers der wiederhergestellten Marke weiterbenutzen, mit der dieser der weiteren Benutzung widerspricht. Diese Erklärung ist bis zum Ablauf einer Frist von zwölf Monaten, gerechnet von dem Zeitpunkt an, zu dem der Inhaber der wiederhergestellten Fabrik- oder Handelsmarke von der Hinterlegung oder Benutzung der Marke Kenntnis erlangt hat, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 1962 abzugeben.

TEIL III**Spanische gewerbliche Schutzrechte in Deutschland****Artikel 22**

Mit Ausnahme des Artikels 12 Nr. 3 und der Artikel 13, 14, 16, 17 und 18 finden alle übrigen Bestimmungen des zweiten Teils dieses Abkommens auf den Schutz der gewerblichen Schutzrechte sowie auf die entsprechenden Anträge von spanischen Staatsangehörigen in der Bundesrepublik Deutschland entsprechende Anwendung.

Artikel 23

Gewerbliche Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen spanischer natürlicher oder juristischer Personen werden auf Antrag wiederhergestellt, wenn sie die in § 15 des Ersten Gesetzes zur Änderung und Überleitung von Vorschriften auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes vom 8. Juli 1949 vorgesehene Frist zur Aufrechterhaltung

Artículo 18.º

En todo caso, los interesados podrán acudir a los tribunales ordinarios en defensa de sus derechos. El demandante podrá pedir se anote su demanda en el Registro, al margen de la inscripción impugnada.

Artículo 19.º

Las patentes de invención, los modelos de utilidad y modelos o dibujos industriales o artísticos rehabilitados conforme al artículo 6.º no podrán hacerse valer frente a invenciones, modelos de utilidad y modelos o dibujos industriales o artísticos que, durante el período comprendido entre la fecha de caducidad de aquellas modalidades y el 1º de noviembre de 1953, hayan sido usados o explotados de buena fe por terceros en España o cuando durante ese período se hubiesen llevado a cabo los preparativos o instalaciones al efecto.

Artículo 20.º

Las patentes de invención, los modelos de utilidad y los modelos y dibujos industriales o artísticos cuya inscripción se conceda como consecuencia de la rehabilitación de una solicitud, conforme al Artículo 6.º, no podrán hacerse valer frente a invenciones, modelos de utilidad y modelos o dibujos industriales o artísticos que, durante el período comprendido entre la fecha de denegación de la solicitud y la fecha de rehabilitación de la misma, hayan sido usados o explotados de buena fe por terceros en España, o cuando durante ese período se hubiesen llevado a cabo los preparativos o instalaciones al efecto.

Artículo 21.º

Aquellos que entre el 1º de enero de 1944 y el 31 de diciembre de 1954, hubieran depositado en España marcas de fábrica o de comercio, modelos o dibujos industriales o artísticos idénticos o semejantes a la marca alemana rehabilitada o a la que fué objeto de solicitud denegada ahora rehabilitada o que hubieran comenzado a hacer uso de los mismos, podrán continuar usando estas modalidades durante un plazo de doce meses, a contar desde la fecha en que reciban una declaración del titular de la marca rehabilitada reclamando el cese del uso. Esta declaración deberá ser hecha dentro de un plazo de doce meses a partir de la fecha en que el titular de la marca de fábrica o de comercio rehabilitada haya tenido conocimiento del depósito o del uso de la marca, y en todo caso, antes del 31 de diciembre de 1962.

PARTE III**Derechos de propiedad industrial españoles en Alemania****Artículo 22.º**

Excepto aquellas disposiciones de la segunda parte del presente Convenio, contenidas en los artículos 12º, párrafo 3.º, 13.º, 14.º, 16.º, 17.º y 18.º, todas las demás serán recíprocamente aplicables a la protección de los derechos de propiedad industrial así como a las solicitudes a ellos referentes, de los nacionales españoles en la República Federal de Alemania.

Artículo 23.º

Los derechos de propiedad industrial de personas jurídicas o naturales españolas y las solicitudes de las mismas, se rehabilitarán, a instancia de parte, aún cuando no se haya observado el plazo que para el mantenimiento de los mismos exige el artículo 15.º de la Primera Ley Transitoria de 8 de julio de 1949 relativa a

eines gewerblichen Schutzrechts oder die in § 30 Abs. 1 dieses Gesetzes vorgesehene Frist zur Aufrechterhaltung einer Schutzrechtsanmeldung nicht eingehalten haben.

TEIL IV Schlußbestimmungen

Artikel 24

Die Vergünstigungen dieses Abkommens können in Anspruch nehmen:

1. natürliche Personen, welche Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sind, wenn sie ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, im Land Berlin oder in irgendeinem anderen Staat haben, der in der Bundesrepublik Deutschland eine amtliche Vertretung hat oder in dem eine amtliche Vertretung der Bundesrepublik Deutschland besteht. Ebenso kommen in den Genuß dieser Vergünstigungen natürliche Personen, wenn sie ihren Wohnsitz in anderen Staaten haben, die durch Erklärung beider vertragschließenden Teile den vorerwähnten Staaten gleichgestellt sind, sowie juristische Personen, die nach deutschem Recht bestehen, wenn sie ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder im Land Berlin haben;
2. natürliche Personen, die nach spanischem Recht spanische Staatsangehörige sind, und juristische Personen, die nach spanischem Recht bestehen und ihren Sitz in Spanien haben.

Artikel 25

Der Geltungsbereich der in diesem Abkommen gewährten Vergünstigungen erstreckt sich auf das gesamte Gebiet, für welches das Deutsche Patentamt und das Spanische Patentamt zuständig sind.

Artikel 26

Dieses Abkommen findet auch auf das Land Berlin Anwendung, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung Spaniens innerhalb von drei Monaten nach dem Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 27

Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden, und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden für das Allgemeine Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges.

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichnenden und hierzu gebührend bevollmächtigten Minister dieses Abkommen in je zwei Exemplaren in deutscher und in spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in Madrid am 8. April 1958 unterzeichnet und gesiegelt.

Für die
Bundesrepublik Deutschland:
von Brentano

Für
Spanien:
Fernando Castiella

la modificación y adaptación en materia de propiedad industrial y asimismo, cuando no se haya observado el plazo que para el mantenimiento de una solicitud de derechos de propiedad industrial establece el artículo 30, párrafo 1º de la citada Ley.

PARTE IV Disposiciones finales

Artículo 24.º

Podrán acogerse a los beneficios del presente Convenio:

- 1.º — Las personas naturales que gocen de la condición de alemanas en la República Federal de Alemania, de acuerdo con el párrafo 1.º del artículo 116 de su Ley constitucional, residentes en la República Federal de Alemania, en el territorio de Berlín o en cualquier otro Estado que tenga representación oficial en la República Federal de Alemania o en el que ésta estuviese oficialmente representada. Asimismo gozarán de estos beneficios las personas naturales domiciliadas en aquellos otros Estados equiparados a los anteriores, por declaración de ambas Partes Contratantes, así como las personas jurídicas constituidas conforme a la Ley alemana domiciliadas en la República Federal de Alemania o en el territorio de Berlín.
- 2.º — Las personas naturales que según la Ley española sean nacionales españolas y las personas jurídicas constituidas conforme a la Ley española y domiciliadas en España.

Artículo 25.º

El ámbito de vigencia de los beneficios concedidos por el presente Convenio se extenderá a todo el territorio sometido a la competencia del Registro de la Propiedad Industrial español y al de la Oficina de Patentes alemana.

Artículo 26.º

El presente Convenio será igualmente aplicable al territorio de Berlín, salvo que el Gobierno de la República Federal de Alemania declare lo contrario en comunicación dirigida al Gobierno de España dentro del plazo de tres meses contados a partir de la fecha de su entrada en vigor.

Artículo 27.º

El presente Convenio deberá ser ratificado y los Instrumentos de ratificación serán canjeados lo antes posible, en Bonn, a la vez que los Instrumentos de ratificación del "Convenio entre España y la República Federal de Alemania sobre ciertos efectos de la segunda guerra mundial".

El presente Convenio entrará en vigor un mes después de la fecha del Canje de los Instrumentos de ratificación.

EN TESTIMONIO DE LO CUAL los Ministros que suscriben, autorizados al efecto, firman y sellan el presente Convenio, en dos ejemplares en lenguas española y alemana, haciendo fe ambos textos, en Madrid, a ocho de abril de mil novecientos cincuenta y ocho.

Por
España:
Fernando Castiella

Por la
República Federal de Alemania:
von Brentano

**Gesetz zu den drei Abkommen vom 3. April 1958
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Portugiesischen Republik
über deutsche Vermögenswerte in Portugal,
auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und
über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs.**

Vom 25. März 1959.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den am 3. April 1958 in Lissabon unterzeichneten drei Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Portugiesischen Republik, nämlich

1. Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal,
2. Abkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes,
3. Abkommen über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs,

sowie den zugehörigen Briefwechseln wird zugestimmt. Die Abkommen und die Briefwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Der Bundesminister der Finanzen wird den DM-Gegenwert der Beträge, die auf das in Artikel 3 Abs. 1 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal genannte Konto überwiesen werden, an die nach Absatz 2 Ausgleichsberechtigten zahlen. Für die Berechnung des DM-Gegenwertes ist der Kurs maßgebend, der sich aus den Währungsparitäten des Escudo und der Deutschen Mark zum US-Dollar ergibt.

(2) Ausgleichsberechtigt sind die von den zuständigen portugiesischen Stellen bezeichneten Personen oder ihre Rechtsnachfolger mit den von den portugiesischen Stellen jeweils angegebenen Beträgen. Die bezeichneten Personen oder ihre Rechtsnachfolger sind insoweit nicht ausgleichsberechtigt, als sie oder ihre Rechtsvorgänger von Dienststellen des Deutschen Reichs im Hinblick auf ihre bei portugiesischen Banken festgelegten Konten Zahlungen erhalten haben. Derartige Zahlungen sind unter Zugrundelegung des für die Zahlung maßgebenden Wechselkurses auf die mitgeteilten Beträge voll anzurechnen.

(3) Ein von den Ausgleichsberechtigten nach den Bestimmungen der Artikel 3 bis 6 dieses Gesetzes zu entrichtender Ablösungsbeitrag ist mit dem gemäß Absatz 1 errechneten Betrag in Deutscher Mark zu verrechnen.

(4) Die Ausgleichsberechtigten können an Stelle des Betrages in Deutscher Mark auch Zahlung in

portugiesischer Währung verlangen, wenn Bedenken wegen der Beitragsleistung (Artikel 3 bis 6) nicht bestehen.

Artikel 3

(1) Zur Wiedereinbringung der nach Artikel 1 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal geleisteten Zahlung entrichten diejenigen Personen, deren Vermögen nach den Artikeln 3 und 4 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal freigegeben wird, einen Beitrag an den Bund (Ablösungsbeitrag).

(2) Der Ablösungsbeitrag wird nicht erhoben

1. von natürlichen und juristischen Personen, die am 1. September 1939 keinen Wohnsitz (Sitz) im Deutschen Reich nach dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1937 hatten,
2. von Personen, die zu dem Personenkreis der Verfolgten gemäß §§ 1 bis 4, 6, 150 des Bundesentschädigungsgesetzes in der Fassung des Dritten Gesetzes zur Änderung des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung vom 29. Juni 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 559) gehören,
3. von Frauen, die mit Deutschen verheiratet sind oder waren und durch die Eheschließung deutsche Staatsangehörige geworden sind, jedoch im Zeitpunkt der Eheschließung die portugiesische Staatsangehörigkeit besaßen.

Artikel 4

(1) Der Ablösungsbeitrag beträgt ein Drittel des Wertes des Vermögens, das nach den Artikeln 3 und 4 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal freigegeben wird.

(2) Das dem Ablösungsbeitrag unterliegende Vermögen wird vorbehaltlich des Absatzes 4 Buchstabe a mit dem Wert angesetzt, der sich nach §§ 2 bis 17 des Bewertungsgesetzes vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 1035) in der Fassung des Vermögensbewertungsgesetzes vom 16. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 22) ergibt. Bewertungsstichtag ist der Tag des Inkrafttretens des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal. Außer in den Fällen des Artikels 2 Abs. 1 ist das Vermögen nach den am Bewertungsstichtag maßgebenden Währungsparitäten des Escudo und der Deutschen Mark zum US-Dollar in Deutsche Mark umzurechnen.

(3) Wird für Vermögen, das dem Ablösungsbeitrag unterliegt, auf Grund von Vorschriften über endgültige Wertansätze in den Fällen des § 9 des D-Markbilanzgesetzes ein Ausgangswert für die Steuern vom Einkommen und Ertrag zu Grunde gelegt, der höher ist als der nach Absatz 2 angesetzte Wert, so ist dieser höhere Wert bei der Bemessung des Ablösungsbeitrags anzusetzen. Ist Ausgangswert im Sinne des Satzes 1 ein um den Ablösungsbeitrag gekürzter Wert, so ist der Ablösungsbeitrag für die Bemessung hinzuzurechnen. Weicht der Stichtag, auf den der Ausgangswert für die Steuern vom Einkommen und Ertrag ermittelt wird, von dem in Absatz 2 festgesetzten Bewertungsstichtag ab, so sind für den Zweck des Wertvergleichs Wertveränderungen, die auf Umstände zwischen den beiden maßgebenden Stichtagen zurückzuführen sind, dem Ausgangswert zu- oder von ihm abzurechnen; ergibt sich danach ein höherer Wert, so ist auf diesen Satz 1 anzuwenden.

(4) Für Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen gilt folgendes:

- a) Bei Geldinstituten, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen, die eine Umstellungsrechnung oder Altbankenrechnung aufstellen und eine Ausgleichsforderung in Anspruch nehmen oder für ihre in § 37 Abs. 2 des Umstellungsergänzungsgesetzes vom 21. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1439) bezeichneten Verbindlichkeiten nicht oder nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden können, berechnet sich der Ablösungsbeitrag ausschließlich nach dem Ansatz der freigegebenen Vermögenswerte in diesen Rechnungen. Ist der angesetzte Wert um den Ablösungsbeitrag gekürzt, so ist die Kürzung für die Berechnung des Ablösungsbeitrags rückgängig zu machen. Maßgebend ist der endgültige Ansatz in der Umstellungsrechnung oder Altbankenrechnung. Als Ausgleichsforderungen gelten nicht Sonderausgleichsforderungen gemäß § 2 der Fünfundvierzigsten Durchführungsverordnung zum Umstellungsgesetz sowie Ausgleichsforderungen, die nicht auf § 11 des Umstellungsgesetzes, § 8 der Bankenverordnung, der Dreiundzwanzigsten Durchführungsverordnung zum Umstellungsgesetz, der Dreiunddreißigsten Durchführungsverordnung zum Umstellungsgesetz und § 45 Abs. 1 und 2 des Umstellungsergänzungsgesetzes beruhen.
- b) Bei allen übrigen nicht unter Buchstabe a fallenden Geldinstituten, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ist Absatz 3 bei der Berechnung des Ablösungsbeitrags für die dem Beitrag unterliegenden Vermögenswerte sinngemäß anzuwenden.

Artikel 5

(1) Von der Erhebung des Ablösungsbeitrags wird abgesehen, wenn der nach Artikel 4 maßgebende Wert des dem Ablösungsbeitrag unterliegenden Vermögens nicht mehr als 10 000 Deut-

sche Mark beträgt (Freigrenze). Übersteigt das Vermögen diesen Betrag, so wird der Ablösungsbeitrag nur insoweit erhoben, als er aus dem übersteigenden Vermögensteil gedeckt werden kann.

(2) Ein Ablösungsbeitrag von weniger als 100 Deutsche Mark wird nicht festgesetzt (Kleinbetragsgrenze).

(3) Für die Beitragsberechnung sowie für die Berechnung der Freigrenze und der Kleinbetragsgrenze ist das nach den Artikeln 3 und 4 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal freigegebene Vermögen als Einheit zu behandeln.

Artikel 6

(1) Für den Ablösungsbeitrag (einschließlich der auf ihn zu leistenden Vorauszahlungen) gelten die Vorschriften der Reichsabgabenordnung und ihrer Nebengesetze.

(2) Über die der Beitragspflicht unterliegenden Vermögenswerte hat der Abgabepflichtige eine schriftliche Erklärung abzugeben. Der Ablösungsbeitrag wird durch einen schriftlichen Bescheid festgesetzt. Auf diesen finden die für Steuerbescheide im Sinne des § 210b der Reichsabgabenordnung geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung. Ist nach Artikel 4 Abs. 3 ein höherer Wert bei der Bemessung des Ablösungsbeitrags anzusetzen, so ist ein bereits bekanntgegebener Bescheid zu berichtigen; dies gilt auch dann, wenn dieser Bescheid unanfechtbar geworden ist.

(3) Der Ablösungsbeitrag wird drei Monate nach Bekanntgabe des Bescheides über den Ablösungsbeitrag fällig.

(4) Die Verjährungsfrist beträgt bei dem Beitrag abweichend von § 144 der Reichsabgabenordnung drei Jahre.

(5) Eine Vorauszahlung auf den Ablösungsbeitrag kann bis zur Höhe des Betrages, der voraussichtlich auf den nach Artikel 4 maßgebenden Wert des Vermögens entfällt, verlangt werden. Die Absätze 2 und 3 gelten entsprechend.

(6) Für die Veranlagung und Erhebung des Ablösungsbeitrags ist die Oberfinanzdirektion Frankfurt (Main) zuständig.

Artikel 7

Vermögenswerte, die nach den Artikeln 3 und 4 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal und nach dem Abkommen über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs freigegeben werden, und gewerbliche Schutzrechte, die nach dem Abkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes wiederhergestellt werden, unterliegen nicht der Vermögensabgabe nach dem Lastenausgleichsgesetz. Sie sind bis zum Ende des Kalenderjahrs, in dem sie freigegeben oder wiederhergestellt werden, von der Vermögensteuer befreit.

Artikel 8

(1) Die Entscheidungen der Deutschen Verrechnungskasse gemäß Artikel 3 Abs. 4 des Abkommens

über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs sind zu begründen.

(2) Gegen die Entscheidungen der Verrechnungskasse kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Klage erhoben werden. Für die Klage ist das Landgericht am Sitz der Verrechnungskasse ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstands ausschließlich zuständig. Eine erweiterte Zulässigkeit von Rechtsmitteln nach den Vorschriften des § 511 a Abs. 4 und des § 547 Abs. 1 Nr. 2 der Zivilprozeßordnung wird hierdurch nicht begründet.

Artikel 9

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 10

Artikel 4 Abs. 3 und 4 und Artikel 7 dieses Gesetzes gelten nicht im Saarland.

Artikel 11

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Abkommen, und zwar das in Artikel 1 Nr. 1 dieses Gesetzes genannte Abkommen gemäß seinem Artikel 15, das in Artikel 1 Nr. 2 dieses Gesetzes genannte Abkommen gemäß seinem Artikel 18, das in Artikel 1 Nr. 3 dieses Gesetzes genannte Abkommen gemäß seinem Artikel 16, in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 25. März 1959.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

Der Bundesminister der Finanzen
Etzel

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal

Acordo sobre bens alemães em Portugal

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DIE PORTUGIESISCHE REPUBLIK,

A REPÚBLICA PORTUGUESA
e
A REPÚBLICA FEDERAL DA ALEMANHA

VON DEM GEGENSEITIGEN WUNSCH GELEITET, alle Fragen, die mit den in portugiesischem Gebiet von den Gesetzen über die vorsorgliche Beschlagnahme und Liquidation betroffenen deutschen Vermögen zusammenhängen, endgültig zu regeln und damit die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten noch weiter zu vertiefen,

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER ABMACHUNGEN zwischen der Regierung der Portugiesischen Republik und den Regierungen der Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreichs und des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland zur Befriedigung von Ansprüchen in bezug auf diese Vermögen,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

TEIL I Artikel 1

Zum Zwecke der Befriedigung der von den Regierungen der Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreichs und des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland für sich und die von ihnen vertretenen Unterzeichnerstaaten des am 14. Januar 1946 in Paris geschlossenen Abkommens über Reparationen von Deutschland, über die Errichtung einer Interalliierten Reparationsagentur und über die Rückgabe von Münzgold erhobenen Forderungen in Höhe von 144,5 Millionen Escuden in bezug auf die deutschen Vermögen, die in portugiesischem Gebiet der geltenden Gesetzgebung über die vorsorgliche Beschlagnahme und Liquidation unterliegen, werden

1. die in flüssiger Form vorhandenen Vermögen des Deutschen Reichs und der deutschen juristischen Personen des öffentlichen Rechts einschließlich des Betrages von 12 Millionen Escuden, der sich gegenwärtig in den Händen der Vertreter der Drei Mächte befindet, den Regierungen der Drei Mächte zur Verfügung gestellt und wird
2. die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Portugiesischen Republik zu den mit den Regierungen der Drei Mächte vereinbarten Terminen den Unterschiedsbetrag zwischen der Höhe der in Ziffer 1 genannten Vermögenswerte und der genannten Summe von 144,5 Millionen Escuden zahlen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß sie die Wiedereinbringung dieser Zahlung, die sie im Interesse der von der vorsorglichen Beschlagnahme deutscher Vermögen in portugiesischem Gebiet betroffenen Vermögensinhaber leistet, durch Erhebung eines Ablösungsbeitrages in Höhe eines Drittels des Wertes der freizugebenden Vermögen gesetzlich regeln wird.

CONSIDERANDO O RECÍPROCO DESEJO de regular definitivamente todas as questões relativas aos bens alemães sujeitos no território português a leis de apreensão preventiva e liquidação e assim estreitar ainda mais os laços de amizade entre os dois países;

E OS ARRANJOS FEITOS entre o Governo da República Portuguesa e os Governos dos Estados Unidos da América, da França e do Reino Unido da Grã-Bretanha e Irlanda do Norte, para a satisfação de pretensões concernentes aos mesmos bens;

ACORDARAM NO SEGUINTE:

PARTE I Artigo 1.º

Com o fim de satisfazer as pretensões, do montante de 144 milhões e 500 mil escudos, enunciadas pelos Governos dos Estados Unidos da América, da França e do Reino Unido da Grã-Bretanha e da Irlanda do Norte, por si e pelos Estados signatários do Acordo de Paris, do dia 14 de Janeiro de 1946, sobre reparações da Alemanha, sobre o estabelecimento de uma agência inter-aliada de reparações e sobre a devolução de ouro monetário, por eles representados, relativamente aos bens alemães que, no território português, estão sujeitos à legislação vigente sobre a apreensão preventiva e liquidação:

- 1) Serão postos à disposição dos Governos das Três Potências os bens do Estado alemão (Deutsches Reich) e das pessoas jurídicas alemãs de direito público, existentes em forma líquida, incluindo a soma de 12 milhões de escudos actualmente em poder dos representantes das Três Potências;
- 2) O Governo da República Federal da Alemanha pagará ao Governo da República Portuguesa, nas datas fixadas com os Governos das Três Potências, a diferença entre o montante dos bens indicados no número anterior e a referida importância de 144 milhões e 500 mil escudos.

O Governo da República Federal da Alemanha declara que este pagamento, feito em benefício dos titulares dos bens alemães que, no território português, foram sujeitos a apreensão preventiva, será recuperado por ele mediante uma contribuição (Ablösungsbeitrag), igual a um terço do valor dos bens a libertar e lançada de harmonia com uma lei alemã a promulgar.

Artikel 2

Die Regierung der Portugiesischen Republik erhält von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland sofort nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens in einer einmaligen Leistung den Betrag von 250 Millionen Escuden zur endgültigen Befriedigung der portugiesischen Forderungen — des Staates und der Einzelpersonen — in bezug auf das Deutsche Reich und deutsche Vermögen, die in portugiesischem Gebiet der Gesetzgebung über die vorsorgliche Beschlagnahme und Liquidation unterliegen.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Portugiesischen Republik überweist auf ein bei der Banco de Portugal unter der Bezeichnung „Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal“ zu eröffnendes Depositenkonto die in flüssiger Form vorhandenen Vermögenswerte, die Gegenstand dieses Abkommens sind, mit Ausnahme der in Artikel 1 genannten.

(2) Auf dieses Konto werden die nach Maßgabe der geltenden Gesetzgebung vorsorglich beschlagnahmten Vermögen in flüssiger Form von deutschen natürlichen oder juristischen Personen, die am 1. September 1939 weder ihren Wohnsitz noch ihren Sitz in Deutschland hatten, nicht überwiesen.

(3) Über das genannte Konto ist die Regierung der Bundesrepublik Deutschland oder eine von ihr bezeichnete Stelle allein Verfügungsberechtigt.

Artikel 4

(1) Die übrigen Vermögen werden unter Aufhebung der in portugiesischem Gebiet geltenden Gesetzgebung über das deutsche Vermögen und der zu ihrer Durchführung getroffenen Maßnahmen freigegeben, sobald Portugal den in Artikel 2 genannten Betrag erhalten haben wird.

(2) Im Zeitpunkt der Aufhebung der geltenden Gesetze über die vorsorgliche Beschlagnahme und Liquidation deutschen Vermögens werden die auf Grund dieser Gesetze eingeleiteten Strafverfahren eingestellt.

Artikel 5

Die Wiederherstellung der den gewerblichen Rechtsschutz betreffenden Rechte, die in portugiesischem Gebiet im Besitz von deutschen natürlichen oder juristischen Personen oder in der Bundesrepublik Deutschland im Besitz von portugiesischen natürlichen oder juristischen Personen waren, werden in einem Sonderabkommen geregelt.

Artikel 6

(1) Die Fragen, die sich aus dem früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehr ergeben, werden in einem Sonderabkommen geregelt.

(2) Sofern die Zahlungen, welche die Portugiesische Republik nach dem in Absatz 1 genannten Sonderabkommen leistet, die Summe von 12 153 799 Escuden übersteigen, wird die Bundesrepublik Deutschland den Mehrbetrag, unabhängig von der in Artikel 2 dieses Abkommens vorgesehenen Leistung, an die Bank von Portugal zahlen. Erreichen die Zahlungen die genannte Summe nicht, so wird die Bank von Portugal den Unterschiedsbetrag an die Bundesrepublik Deutschland zahlen.

(3) Die oben erwähnte Summe von 12 153 799 Escuden erhöht sich um die Beträge, die auf Grund von zeitgerecht erfolgten und in Artikel 10 des früheren Abkommens über den deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehr vorgesehenen Reichsmark-Verkaufsgeschäften auf Termin noch bei der Banco de Portugal eingehen sollten. Nach der sich hieraus ergebenden Gesamtsumme richten sich dann die in Absatz 2 vorgesehenen Regelungen.

Artigo 2.º

O Governo da República Portuguesa receberá do Governo da República Federal da Alemanha, imediatamente depois da entrada em vigor do presente acordo, em uma só prestação, a importância de 250 milhões de escudos, em satisfação definitiva das pretensões portuguesas, do Estado e de particulares, relativamente ao Estado alemão (Deutsches Reich) e a bens alemães que estão sujeitos, no território português, à legislação sobre a apreensão preventiva e liquidação.

Artigo 3.º

1) O Governo da República Portuguesa depositará em uma conta de depósito, aberta nos livros do Banco de Portugal com o título "Acordo sobre os bens alemães em Portugal", os bens, objecto deste acordo, existentes em forma líquida, à excepção dos indicados no artigo 1.º.

2) Não serão depositados nesta conta os bens em forma líquida apreendidos preventivamente, de harmonia com a legislação em vigor, a pessoas individuais ou colectivas de nacionalidade alemã que, em 1 de Setembro de 1939, não estavam domiciliadas na Alemanha nem tinham sede em território alemão.

3) Só o Governo da República Federal da Alemanha, ou a entidade por ele designada, terá o direito de dispor da referida conta.

Artigo 4.º

1) Os restantes bens serão libertados, revogando-se, para o efeito, a legislação vigente no território português sobre bens alemães e as medidas adoptadas para a sua aplicação, logo que Portugal tiver recebido o montante indicado no artigo 2.º.

2) Aquando da revogação da legislação vigente sobre a apreensão preventiva e liquidação dos bens alemães, serão arquivados os processos pendentes relativos às acções penais intentadas ao abrigo daquela legislação.

Artigo 5.º

Será regulada em acordo separado a revalidação dos direitos relativos à propriedade industrial de que eram titulares, no território português, pessoas individuais e colectivas de nacionalidade alemã, ou, na República Federal da Alemanha, pessoas individuais e colectivas de nacionalidade portuguesa.

Artigo 6.º

1) Os problemas resultantes do antigo clearing luso-alemão serão regulados num acordo especial.

2) Quando as entregas que a República Portuguesa efectuar nos termos do acordo especial referido na alínea 1) excederem o quantitativo de Esc. 12.153.799\$, a República Federal da Alemanha entregará o excedente ao Banco de Portugal, independentemente da obrigação prevista no artigo 2.º deste acordo. Se as entregas não atingirem o referido quantitativo, o Banco de Portugal entregará a diferença à República Federal da Alemanha.

3) Acrescerão à quantia de Esc. 12.153.799\$, acima indicada, as importâncias que ainda vierem a entrar no Banco de Portugal por virtude de operações de vendas de R.M. a prazo, efectuadas em devido tempo e previstas no artigo 10.º do antigo acordo do clearing luso-alemão, ficando o total que, em tal hipótese, viesse a apurar-se, sujeito ao regime previsto no número anterior.

Artikel 7

(1) Unbeschadet der Bestimmungen der Artikel 12 und 13 dieses Abkommens werden die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Portugiesischen Republik weder Fragen aufwerfen noch Klagen oder Ansprüche erheben, die ihre Grundlage in den auf portugiesischem Gebiet getroffenen Maßnahmen der Beschlagnahme und Liquidation deutschen Vermögens oder in den dieses Vermögen betreffenden Maßnahmen haben, die zur Durchführung dieses Abkommens getroffen werden.

(2) Ferner erklären die beiden vertragschließenden Regierungen — zusätzlich zu dieser Verpflichtung —, daß die Staatsangehörigen der Bundesrepublik Deutschland und der Portugiesischen Republik nicht das Recht haben, hinsichtlich der in portugiesischem Gebiet von der Gesetzgebung und den Maßnahmen der vorläufigen Beschlagnahme und Liquidation betroffenen deutschen Vermögen irgendwelche Fragen, Klagen oder Ansprüche gegen irgendwelche Personen oder Stellen zu erheben, die in bezug auf dieses Vermögen der vorerwähnten Gesetzgebung und den vorerwähnten Maßnahmen oder den zu der Durchführung dieses Abkommens zu treffenden Maßnahmen gemäß gehandelt haben.

(3) Soweit im Rahmen des deutschen innerstaatlichen Rechts den Inhabern der in portugiesischem Gebiet beschlagnahmten oder liquidierten Vermögenswerte Entschädigungen zustehen, gehen diese zu Lasten der Bundesrepublik Deutschland.

TEIL II

Artikel 8

(1) Personen, die am 21. Juni 1948 die portugiesische Staatsangehörigkeit besessen haben, genießen beim Lastenausgleich die gleiche Behandlung, wie sie den Angehörigen der meistbegünstigten Nation auf diesem Gebiet zusteht.

(2) Entsprechendes gilt für:

- I. die nach deutschem Recht selbständig abgabepflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach portugiesischem Recht errichtet worden sind;
- II. die nach deutschem Recht gegründeten selbständig abgabepflichtigen Gesellschaften, an denen die vorerwähnten portugiesischen Staatsangehörigen, Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen sowohl am 21. Juni 1948 als auch am 8. Mai 1945 entweder unmittelbar oder über andere Gesellschaften eine Beteiligung mindestens in der Höhe besessen haben, die bei der meistbegünstigten Nation Voraussetzung für eine Vergünstigung ist.

Artikel 9

Auf portugiesische Staatsangehörige mit zugleich deutscher Staatsangehörigkeit ist dieses Abkommen nur anzuwenden, wenn sie die gleichen Voraussetzungen erfüllen, unter denen Angehörige der meistbegünstigten Nation mit zugleich deutscher Staatsangehörigkeit beim Lastenausgleich als Angehörige der meistbegünstigten Nation behandelt werden.

Artikel 10

Über die Auslegung der nach Artikel 8 und 9 anzuwendenden Vorschriften entscheiden die nach der deutschen Lastenausgleichsgesetzgebung zuständigen Verwaltungsbehörden und Gerichte.

Artigo 7.º

1) Sem prejuízo do disposto nos artigos 12.º e 13.º do presente acordo, os Governos da República Portuguesa e da República Federal da Alemanha comprometem-se a não levantar quaisquer questões, nem intentar quaisquer acções ou deduzir quaisquer reclamações, com fundamento nas medidas adoptadas no território português sobre a apreensão e liquidação dos bens alemães, ou nas que, relativamente a tais bens, sejam adoptadas para a execução do presente acordo.

2) Mais declaram os dois Governos Contratantes, em complemento deste compromisso, que os nacionais da República Portuguesa e da República Federal da Alemanha não terão o direito, relativamente aos bens alemães sujeitos no território português à legislação e às medidas de apreensão preventiva e liquidação, de levantar quaisquer questões, intentar acções, ou deduzir reclamações contra quaisquer pessoas ou entidades que, quanto a esses bens, tenham procedido de harmonia com as referidas legislação e medidas ou com as medidas que, para a execução do presente acordo, venham a ser tomadas.

3) As indemnizações aos titulares dos bens alemães apreendidos ou liquidados no território português, quando devidas no quadro da lei nacional alemã, ficarão a cargo do Governo da República Federal da Alemanha.

PARTE II

Artigo 8.º

1) As pessoas no gozo da nacionalidade portuguesa em 21 de Junho de 1948, beneficiam, relativamente à legislação alemã sobre perequação de encargos, do mesmo tratamento a que têm direito neste domínio os nacionais da Nação mais favorecida.

2) Esta disposição é aplicável por analogia:

- I. às sociedades, associações de pessoas e patrimónios considerados colectáveis à face da lei alemã, constituídos segundo a lei portuguesa,
- II. às sociedades constituídas segundo a legislação alemã e susceptíveis de serem colectadas, nas quais os nacionais, sociedades, associações de pessoas e patrimónios portugueses acima referidos possuíam, tanto em 21 de Junho de 1948 como em 8 de Maio de 1945 — quer directamente, quer por intermédio de outras sociedades — uma participação no montante mínimo que implica a aplicação a essas sociedades do tratamento reservado à Nação mais favorecida.

Artigo 9.º

O presente acordo só é aplicável aos súbditos portugueses que possuam ao mesmo tempo a nacionalidade alemã no caso de eles preencherem as condições exigidas aos nacionais da Nação mais favorecida que possuem simultaneamente a nacionalidade alemã, para serem tratados, relativamente à perequação de encargos, como nacionais da Nação mais favorecida.

Artigo 10.º

Compete às autoridades administrativas e aos tribunais declarados competentes pela legislação alemã sobre a perequação de encargos decidir sobre a interpretação das disposições a aplicar por força dos artigos 8.º e 9.º.

TEIL III

Artikel 11

Die Vertragsstaaten werden die zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Maßnahmen treffen.

Artikel 12

Die Regierungen der Vertragsstaaten werden sich in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Auslegung und Anwendung dieses Abkommens konsultieren. Sie werden etwa erforderliche zusätzliche Vereinbarungen zur technischen Durchführung dieses Abkommens treffen.

Artikel 13

(1) Soweit Meinungsverschiedenheiten nicht nach Artikel 12 beigelegt werden können, sind sie, vorbehaltlich des Artikels 10, auf Verlangen eines der Vertragsstaaten einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat ein Mitglied bestellt und diese sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen.

(3) Werden die drei Mitglieder des Schiedsgerichts nicht innerhalb von drei Monaten bestellt, nachdem ein Vertragsstaat seine Absicht, das Schiedsgericht anzurufen, bekanntgegeben hat, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen.

(4) Für den Fall, daß der Präsident des Internationalen Gerichtshofes Staatsangehöriger eines der Vertragsstaaten oder vorübergehend verhindert ist, soll ein Stellvertreter die in Absatz 3 vorgesehenen Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit; seine Entscheidungen sind endgültig und bindend.

(6) Das Schiedsgericht regelt sein Verfahren selbst.

(7) Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten seines Mitglieds; die übrigen Kosten werden von den beiden Vertragsstaaten zu gleichen Teilen getragen, wenn solche geschuldet werden.

Artikel 14

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der portugiesischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 15

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Lissabon, und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden zu den in Artikel 5 und 6 vorgesehenen Abkommen, ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben.

PARTE III

Artigo 11.º

Pelas Altas Partes Contratantes serão adoptadas as medidas necessárias à execução do presente acordo.

Artigo 12.º

A propósito das questões emergentes da interpretação e aplicação do presente acordo, os Governos das Altas Partes Contratantes consultar-se-ão e, se for conveniente à sua execução técnica, estabelecerão, de comum acordo, os meios suplementares considerados necessários.

Artigo 13.º

1) No caso de não ser possível obter o acordo previsto no artigo 12.º, as divergências serão submetidas, sob reserva do artigo 10.º, a um Tribunal Arbitral, a pedido de qualquer das Altas Partes Contratantes.

2) O Tribunal Arbitral será constituído ad hoc, mediante a indicação, por cada Alta Parte Contratante, de um seu representante; os árbitros designados por esta maneira deverão escolher um terceiro, por acordo, entre os nacionais de um terceiro Estado, o qual servirá de Presidente.

3) Se no prazo de três meses, contado a partir do momento em que uma das Altas Partes Contratantes manifeste a sua vontade de recorrer para o Tribunal Arbitral, os três árbitros não tiverem sido designados, cada uma das Altas Partes Contratantes poderá solicitar a sua designação ao Presidente do Tribunal de Justiça Internacional, a não ser que se estabeleça outro meio de se atingir o mesmo fim.

4) Na hipótese do Presidente do Tribunal de Justiça Internacional ser um nacional das Altas Partes Contratantes, ou estar momentaneamente impedido, as designações previstas no nº. 3 serão feitas por um seu substituto.

5) As decisões do Tribunal Arbitral serão tomadas por maioria de votos e serão definitivas e vinculatórias.

6) O Tribunal Arbitral regulará o seu próprio procedimento.

7) Cada uma das Altas Partes Contratantes tomará sobre si os encargos com o seu representante e metade dos restantes, se forem devidos.

Artigo 14.º

O presente acordo aplicar-se-á também ao "Land" de Berlim, se o Governo da República Federal da Alemanha, no prazo de três meses contados da sua entrada em vigor, não informar do contrário o Governo português.

Artigo 15.º

1) O presente acordo deverá ser ratificado e a troca dos instrumentos de ratificação terá lugar em Lisboa, tão cedo quanto possível simultaneamente com a troca dos instrumentos de ratificação dos acordos previstos nos artigos 5.º e 6.º.

2) A entrada em vigor do presente acordo verificar-se-á um mês depois da data da troca dos instrumentos da sua ratificação.

EM TESTEMUNHO DO QUE, os abaixo assinados, devidamente munidos de plenos poderes para o efeito assinaram o respectivo texto do acordo.

GESCHEHEN zu Lissabon, am 3. April 1958, in zwei
Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Spra-
che, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

FEITO e lavrado em Lisboa, no dia 3 de Abril de 1958
em dois exemplares, redigidos em alemão e português,
dotados de igual validade.

Für die
Bundesrepublik Deutschland:
von Brentano

Pela
República Portuguesa:
Paulo Cunha

Für die
Portugiesische Republik:
Paulo Cunha

Pela
República Federal da Alemanha:
von Brentano

Briefwechsel umstehend

Briefwechsel

1

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet sich, der Portugiesischen Regierung die für die Überweisung der Beträge, die gemäß dem Abkommen zwischen Portugal und den Drei Mächten zu zahlen sein werden, notwendigen Zahlungsmittel in Devisen oder Feingold, einschließlich der mit dieser Operation verbundenen Spesen, zur Verfügung zu stellen.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der
Portugiesischen Republik

Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Virissimo Cunha

Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da Nota de Vossa Excelência, desta data, cujo texto em língua portuguesa é o seguinte:

"Com referência ao Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado, tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência o seguinte:

O Governo da República Federal da Alemanha compromete-se a pôr à disposição do Governo Português, em divisas ou ouro fino, os meios de pagamento que forem necessários para a transferência das importâncias a pagar nos termos do Acordo entre Portugal e as Três Potências, incluindo os encargos dessa operação."

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que o Governo Português tomou conhecimento com satisfação da declaração precedente à qual dá o seu acordo.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha

Lisboa

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen portugiesischer Text folgenden Inhalt hat:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet sich, der Portugiesischen Republik die für die Überweisung der Beträge, die gemäß dem Abkommen zwischen Portugal und den Drei Mächten zu zahlen sein werden, notwendigen Zahlungsmittel in Devisen oder Feingold, einschließlich der mit dieser Operation verbundenen Spesen, zur Verfügung zu stellen."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Portugiesischen Republik von der vorstehenden Erklärung mit Befriedigung Kenntnis genommen hat und ihr zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz

dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano

Lissabon

2

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz vorzuschlagen, daß die beiden Vertragstaaten alle erforderlichen Maßnahmen treffen, damit sich die Schuldner der Forderungen, die den Gesetzen über die vorsorgliche Beschlagnahme und Liquidation des deutschen Vermögens in portugiesischem Gebiet unterliegen, sowie derjenigen Forderungen, auf die sich der heutige Briefwechsel über die Abtretung von Forderungen bezieht, auf den Ablauf am 8. Mai 1945 noch nicht abgelaufener Verjährungs- oder Ausschlußfristen nicht berufen können, ehe nicht zwölf Monate nach dem Tage des Inkrafttretens der im Abkommen selbst vorgesehenen Maßnahmen verstrichen sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der
Portugiesischen Republik

Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Viríssimo Cunha

Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da Nota de Vossa Excelência desta data cujo texto em lingua portuguesa é o seguinte:

„Com referência ao Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado, tenho a honra de propor a Vossa Excelência que as duas Altas Partes Contratantes tomem todas as medidas necessárias para que os devedores de créditos sujeitos às leis sobre apreensão preventiva e liquidação de bens alemães em Portugal, e daqueles a que se referem as cartas hoje trocadas sobre a cessão de créditos, não possam invocar o decurso de prazos de prescrição ou caducidade que não tivessem expirado em 8 de Maio de 1945, antes de decorridos doze meses sobre a data de entrada em vigor das medidas previstas no mesmo Acordo.“

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que o Governo Português dá o seu acordo à referida proposta.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha

Lisboa

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen portugiesischer Text folgenden Inhalt hat:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz vorzuschlagen, daß die beiden Vertragstaaten alle erforderlichen Maßnahmen treffen, damit sich die Schuldner der Forderungen, die den Gesetzen über die vorsorgliche Beschlagnahme und Liquidation des deutschen Vermögens in portugiesischem Gebiet unterliegen, sowie derjenigen Forderungen, auf die sich der heutige Briefwechsel über die Abtretung von Forderungen bezieht, auf den Ablauf am 8. Mai 1945 noch nicht abgelaufener Verjährungs- oder Ausschlußfristen nicht berufen können, ehe nicht zwölf Monate nach dem Tage des Inkrafttretens der im Abkommen selbst vorgesehenen Maßnahmen verstrichen sind.“

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Portugiesischen Republik dem vorstehenden Vorschlag zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz

dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano

Lissabon

3

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen über das deutsche Vermögen in Portugal habe ich die Ehre, Eure Exzellenz zu bitten, mir zu bestätigen, daß die portugiesische Regierung mit folgender Auslegung der Ziffer 2 des Artikels 1 dieses Abkommens einverstanden ist:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird der Regierung der Portugiesischen Republik in zwei gleichen Raten den Unterschiedsbetrag zwischen der Höhe der in Artikel 1 Ziffer 1 des heute unterzeichneten Vermögensabkommens genannten Vermögenswerte und der in Artikel 1 Ziffer 2 genannten Summe von 144,5 Millionen Escuden zahlen.

Die Zahlung der ersten Rate wird 30 Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden zum heute unterzeichneten Vermögensabkommen erfolgen, und die zweite Rate wird zu Beginn des auf die erste Ratenzahlung in der Bundesrepublik folgenden Haushaltsjahres gezahlt werden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der
Portugiesischen Republik

Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Virissimo Cunha

Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da Nota de Vossa Excelência, desta data, cujo texto em língua portuguesa é o seguinte:

"Relativamente ao Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado, tenho a honra de solicitar a Vossa Excelência se digne confirmar-me que o Governo Português concorda em que o parágrafo 2.º do artigo 1.º do mesmo Acordo seja interpretado como segue:

O Governo da República Federal da Alemanha pagará ao Governo da República Portuguesa, em duas prestações iguais, a diferença entre o montante dos bens indicados no parágrafo 1.º do artigo 1.º do Acordo sobre os bens alemães hoje assinado, e a importância indicada no parágrafo 2.º do mesmo artigo, de 144 milhões e 500 mil escudos

A primeira prestação terá lugar trinta dias após a data da troca dos instrumentos da ratificação do Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado; a segunda, no princípio do ano financeiro que, na República Federal da Alemanha, se seguir àquele em que se efectuar o primeiro pagamento."

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que o Governo Português tomou conhecimento com satisfação da declaração precedente à qual dá o seu acordo.

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen portugiesischer Text folgenden Inhalt hat:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen über das deutsche Vermögen in Portugal habe ich die Ehre, Eure Exzellenz zu bitten, mir zu bestätigen, daß die portugiesische Regierung mit folgender Auslegung der Ziffer 2 des Artikels 1 dieses Abkommens einverstanden ist:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird der Regierung der Portugiesischen Republik in zwei gleichen Raten den Unterschiedsbetrag zwischen der Höhe der in Artikel 1 Ziffer 1 des heute unterzeichneten Vermögensabkommens genannten Vermögenswerte und der in Artikel 1 Ziffer 2 genannten Summe von 144,5 Millionen Escuden zahlen.

Die Zahlung der ersten Rate wird 30 Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden zum heute unterzeichneten Vermögensabkommen erfolgen, und die zweite Rate wird zu Beginn des auf die erste Ratenzahlung in der Bundesrepublik folgenden Haushaltsjahres gezahlt werden."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Portugiesischen Republik von der vorstehenden Erklärung mit Befriedigung Kenntnis genommen hat und ihr zustimmt.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz

dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano
Lissabon

4

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal beehre ich mich, Eurer Exzellenz im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu erklären, daß die Artikel 8 und 9 des Abkommens auf das Saarland keine Anwendung finden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der
Portugiesischen Republik
Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Virissimo Cunha
Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da Nota de Vossa Excelência, desta data, cujo texto em língua portuguesa é o seguinte:

“Com referência ao Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado, tenho a honra de declarar em nome do Governo da República Federal da Alemanha que o disposto nos artigos 8.º e 9.º do mesmo Acordo não será aplicável ao Sarre.”

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que o Governo Português tomou conhecimento da declaração precedente.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen portugiesischer Text folgenden Inhalt hat:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal beehre ich mich, Eurer Exzellenz im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu erklären, daß die Artikel 8 und 9 des Abkommens auf das Saarland keine Anwendung finden.“

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Portugiesischen Republik von der vorstehenden Erklärung Kenntnis genommen hat.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz

dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano
Lissabon

5

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Die Bundesregierung wird veranlassen, daß den in Teil II Artikel 8 und 9 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal bezeichneten natürlichen und juristischen Personen, Personenvereinigungen und Vermögensmassen die von ihnen nach der deutschen Lastenausgleichsgesetzgebung als Soforthilfe und Vermögensabgabe entrichteten Beträge, soweit diese die nach dem Lastenausgleichsgesetz in Verbindung mit Teil II des Abkommens festzusetzenden Beträge übersteigen, spätestens innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal zurückerstattet werden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der

Portugiesischen Republik

Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Virissimo Cunha

Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Lissabon, den 3. April 1958

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da Nota de Vossa Excelência, desta data, cujo texto em língua portuguesa é o seguinte:

"Com referência ao Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado, tenho a honra de comunicar a V. Ex.^a o seguinte:

O Governo Federal promoverá o necessário para que sejam restituídas às pessoas singulares e coletivas, associações de pessoas e patrimónios, designados nos artigos 8.º e 9.º da Parte II do Acordo sobre bens alemães em Portugal, as quantias por eles pagas nos termos da legislação alemã de perequação de encargos a título de contribuição para o auxílio imediato (Soforthilfeabgabe) e de contribuição a prazo (Vermögensabgabe) pela qual respondem os bens sujeitos à referida legislação, na medida em que estas quantias excederem os quantitativos a fixar segundo a referida lei de perequação de encargos, nos termos da Parte II do dito Acordo. A restituição far-se-á o mais tardar um ano após a entrada em vigor do mesmo Acordo."

Tenho a honra de informar Vossa Excelência que o Governo Português tomou conhecimento da declaração precedente à qual dá o seu acordo.

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen portugiesischer Text folgenden Inhalt hat:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Die Bundesregierung wird veranlassen, daß den in Teil II Artikel 8 und 9 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal bezeichneten natürlichen und juristischen Personen, Personenvereinigungen und Vermögensmassen die von ihnen nach der deutschen Lastenausgleichsgesetzgebung als Soforthilfe und Vermögensabgabe entrichteten Beträge, soweit diese die nach dem Lastenausgleichsgesetz in Verbindung mit Teil II des Abkommens festzusetzenden Beträge übersteigen, spätestens innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal zurückerstattet werden."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Portugiesischen Republik von der vorstehenden Erklärung Kenntnis genommen hat und ihr zustimmt.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz

dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano
Lissabon

6

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Senhor Ministro,

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Com relação ao Acordo sobre os bens alemães em Portugal, hoje assinado, tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência o seguinte:

- a) os créditos comerciais portugueses sobre pessoas alemãs individuais ou colectivas, de direito público ou privado, que o Governo da República Portuguesa adquira, serão cedidos, acompanhados dos respectivos títulos constitutivos, ao Governo da República Federal da Alemanha;
- b) esta cessão, segundo a lei portuguesa, tem o efeito de os credores portugueses não poderem fazer posteriormente valer contra os devedores alemães quaisquer dos direitos de créditos cedidos.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen deutscher Text folgenden Inhalt hat:

„Unter Bezugnahme auf das am heutigen Tage unterzeichnete Abkommen beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

- a) Die portugiesischen Handelsforderungen gegen deutsche natürliche oder juristische Personen des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts, welche die Regierung der Portugiesischen Republik erwirbt, werden unter Beifügung der Nachweise über die Begründung des betreffenden Rechts an die Regierung der Bundesrepublik Deutschland abgetreten werden.
- b) Diese Abtretung hat nach portugiesischem Recht die Wirkung, daß die portugiesischen Gläubiger nachträglich keines der abgetretenen Forderungsrechte gegen die deutschen Schuldner geltend machen können.“

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland von den vorstehenden Erklärungen mit Befriedigung Kenntnis genommen hat und ihnen zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der
Portugiesischen Republik
Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Viríssimo Cunha
Lissabon

Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Portugiesischen Republik
auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes

Acordo
entre a República Portuguesa
e a República Federal da Alemanha
sobre direitos de propriedade industrial

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE PORTUGIESISCHE REPUBLIK

HABEN IM HINBLICK auf das zwischen den beiden Staaten abgeschlossene Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal und

VON DEM WUNSCH GELEITET, ihre Beziehungen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zu erneuern und weiter zu vertiefen,

FOLGENDES VEREINBART:

TEIL I

Verlängerung von Prioritätsfristen

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums in der am 2. Juni 1934 in London revidierten Fassung für die Hinterlegung von Anmeldungen für Erfindungspatente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster oder Modelle und Fabrik- oder Handelsmarken vorgesehenen Prioritätsfristen, die am 6. Juni 1944 noch nicht abgelaufen waren oder die erst nach diesem Zeitpunkt zu laufen begonnen haben und vor dem 1. Januar 1951 abgelaufen sind, werden bis zum Ablauf von 180 Tagen nach Inkrafttreten dieses Abkommens verlängert.

Artikel 2

Anmeldungen im Sinne dieses Abkommens sind die Anmeldungen, die in einem Mitgliedstaat der Pariser Verbandsübereinkunft in der Zeit vom 6. Juni 1943 bis 30. September 1948 oder bei den deutschen oder portugiesischen Verwaltungsstellen in der Zeit vom 1. Oktober 1948 bis 31. Dezember 1949 eingereicht worden sind.

Artikel 3

Für die in diesem Abkommen genannten Anmeldungen endet die vorgesehene Frist zur Abgabe einer Prioritätserklärung nicht vor Ablauf von 180 Tagen nach Inkrafttreten dieses Abkommens.

Artikel 4

Dritte, die nach dem 6. Juni 1943, aber vor dem Tag der Nachanmeldung eine Erfindung, ein Gebrauchsmuster oder ein gewerbliches Muster oder Modell in gutem Glauben in Benutzung genommen oder in dieser Zeit die erforderlichen Veranstaltungen dazu getroffen haben, können diese Benutzung nach Maßgabe der durch die Gesetzgebung des vertragschließenden Landes getroffenen Bestimmungen fortsetzen.

A REPÚBLICA PORTUGUESA

e

A REPÚBLICA FEDERAL DA ALEMANHA

EM RELAÇÃO ao Acordo concluído entre os dois Estados acerca dos bens alemães em Portugal, e

ANIMADOS PELO DESEJO de renovar e estreitar as suas relações no domínio da propriedade industrial

CONVIERAM NO SEGUINTE:

PARTE I

Prorrogação de prazos de prioridade

Artigo 1.º

Os prazos de prioridade relativos à apresentação de pedidos de patentes de invenção, de depósito de modelos de utilidade ou desenhos ou modelos industriais e de marcas de fábrica e de comércio, fixados no artigo 4.º da Convenção da União de Paris, na sua redacção revista a 2 de Junho de 1934 em Londres, que ainda não tinham expirado em 6 de Junho de 1944, ou que só depois dessa data começaram a correr e expiraram antes de 1 de Janeiro de 1951, serão prorrogados até 180 dias após a entrada em vigor do presente Acordo.

Artigo 2.º

Entende-se que pedidos, no sentido do presente Acordo, são os apresentados num Estado membro da Convenção da União de Paris, entre 6 de Junho de 1943 e 30 de Setembro de 1948, e os apresentados nos postos administrativos da Alemanha ou perante a administração portuguesa, entre 1 de Outubro de 1948 e 31 de Dezembro de 1949, inclusivé.

Artigo 3.º

Para os pedidos mencionados no presente Acordo o prazo fixado para apresentar uma declaração de prioridade não terminará antes de decorridos 180 dias após a entrada em vigor do presente Acordo.

Artigo 4.º

Os terceiros que depois de 6 de Junho de 1943, mas antes da data do pedido posterior, tenham de boa fé explorado uma invenção, um modelo de utilidade ou um desenho ou modelo industrial ou feito durante esse espaço de tempo os necessários preparativos para tal fim, poderão continuar essa exploração na medida em que as disposições legais do País Contratante o permitirem.

Artikel 5

(1) In allen auf Grund dieses Abkommens eingeleiteten Verfahren sind die entsprechenden Prioritätsbescheinigungen einzureichen.

(2) Wenn solche Bescheinigungen von der zuständigen Behörde nicht ausgestellt werden können, weil diese durch Kriegsauswirkung daran gehindert ist, genügt zur Inanspruchnahme der Priorität eine Erklärung der zuständigen Behörde, aus der sowohl Inhalt als auch Zeitpunkt der Erstanmeldung sowie die Unterlagen hervorgehen, auf Grund deren die zuständige Behörde ihre Erklärung abgegeben hat.

TEIL II**Deutsche gewerbliche Schutzrechte in Portugal****Artikel 6**

Auf Antrag der Berechtigten werden wiederhergestellt:

1. die vor dem 1. Januar 1950 von Deutschen in Portugal erworbenen gewerblichen Schutzrechte, die nach dem 6. Juli 1944 auf andere Weise als durch Ablauf der gesetzlichen Höchstdauer, durch Verzichtserklärung oder durch Erklärung der Nichtigkeit, erloschen sind;
2. die vor dem 1. Januar 1950 von Deutschen in Portugal eingereichten Gesuche um Erteilung gewerblicher Schutzrechte, die nach dem 6. Juni 1944 wegen Nichterfüllung gesetzlicher Formerfordernisse zurückgewiesen worden sind.

Artikel 7

Entscheidungen der zuständigen Behörden, die nach dem 6. Juni 1944 über vor dem 1. Januar 1950 eingereichte Anmeldungen ergangen sind, können von den Beteiligten innerhalb einer Frist von 180 Tagen nach Inkrafttreten dieses Abkommens angefochten werden.

Artikel 8

(1) Der in Artikel 6 vorgesehene Antrag ist innerhalb einer Frist von 180 Tagen, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Mit dem Antrag sind die Antragsgebühren sowie etwa in der Zwischenzeit fällig gewordene Gebühren zu entrichten und die versäumten Handlungen nachzuholen. Zuschlags- oder Strafgebühren werden nicht erhoben.

(2) Über den Antrag entscheidet die zuständige Behörde.

(3) Wird dem Antrag entsprochen, so wird dadurch der Zustand wiederhergestellt, der bei rechtzeitiger Vornahme der versäumten Handlung eingetreten wäre.

(4) Erachtet die zuständige Behörde eine fällige Gebühr als nicht vollständig entrichtet oder eine versäumte Handlung als nicht vollständig nachgeholt, so ist dem Antragsteller eine Nachfrist von höchstens 90 Tagen zu setzen.

(5) Wird der Antrag zurückgewiesen, so stehen dem Antragsteller die in der ordentlichen Gesetzgebung vorgesehenen Rechtsmittel zu.

Artikel 9

(1) Die Wirkungen eines wiederhergestellten Erfindungspatents, Gebrauchsmusters oder gewerblichen Modells treten nicht ein gegenüber Dritten,

Artigo 5.º

1. Todos os processos relativos a pedidos efectuados nos termos do presente Acordo terão de ser instruídos com os respectivos certificados de prioridade.

2. Quando tais certificados não possam ser passados por a repartição competente estar impossibilitada por motivo de guerra, bastará, para efeitos de reivindicação de prioridade, uma declaração da repartição competente donde constem o conteúdo e a data de apresentação do primeiro pedido, bem como as fontes de informação de que a repartição se serviu para fundamentar a sua declaração.

PARTE II**Direitos de propriedade industrial alemães em Portugal****Artigo 6.º**

Serão restabelecidos, a requerimento dos interessados:

1. Os direitos de propriedade industrial adquiridos em Portugal por alemães antes de 1 de Janeiro de 1950 e que caducaram depois de 6 de Junho de 1944, excepto se a caducidade foi determinada pelo fim do prazo de protecção máxima previsto na lei, por declaração de renúncia ou por uma declaração de nulidade;
2. Os pedidos relativos à aquisição de direitos de propriedade industrial formulados em Portugal por alemães antes de 1 de Janeiro de 1950 e que tenham sido recusados, por falta de cumprimento de formalidades legais, depois de 6 de Junho de 1944.

Artigo 7.º

Das decisões proferidas pelas autoridades competentes depois de 6 de Junho de 1944 sobre pedidos apresentados até 1 de Janeiro de 1950, poderão os interessados recorrer no prazo de 180 dias contado a partir da data da entrada em vigor do presente Acordo.

Artigo 8.º

1. O requerimento previsto no artigo 6.º deverá ser apresentado na repartição competente dentro do prazo de 180 dias contado da data da entrada em vigor do presente Acordo.

No momento da apresentação do requerimento deverão ser pagas as taxas a que houver lugar, acrescidas das taxas que teriam sido vencidas, e cumpridas todas as formalidades legais em falta, não sendo devida qualquer sobretaxa ou multa.

2. O requerimento será apreciado pela repartição competente.

3. O deferimento do requerimento terá por efeito estabelecer a situação que teria sido criada pelo cumprimento, em devido tempo, dos actos que não foram praticados.

4. Se a repartição competente verificar que não foi paga por inteiro qualquer taxa devida ou não foi executado qualquer acto que anteriormente deixara de ser cumprido, será dado ao requerente um prazo suplementar, que não poderá ultrapassar 90 dias.

5. No caso de o requerimento ser indeferido, o requerente poderá recorrer da decisão nos termos da legislação em vigor.

Artigo 9.º

1. Os direitos resultantes do restabelecimento de uma patente de invenção, de um modelo de utilidade ou de um desenho ou modelo industrial não poderão ser invo-

die den Gegenstand des Schutzrechts in der Zeit zwischen dem Erlöschen desselben und dem 20. April 1957 in gutem Glauben in Portugal in Benutzung genommen oder in dieser Zeit die erforderlichen Veranstaltungen dazu getroffen haben.

(2) Die Wirkungen des Erfindungspatents, Gebrauchsmusters oder gewerblichen Musters oder Modells, das auf eine wiederhergestellte Anmeldung erteilt wird, treten nicht ein gegenüber Dritten, die den Gegenstand des Schutzrechts in der Zeit zwischen der Zurückweisung der Anmeldung und dem 20. April 1957 in gutem Glauben in Portugal in Benutzung genommen oder in dieser Zeit die erforderlichen Veranstaltungen dazu getroffen haben.

(3) Als besondere Veranstaltung im Sinne des Absatzes 2 gilt auch die Einreichung eines Gesuchs um Erteilung eines Erfindungspatents, eines Gebrauchsmusters oder eines gewerblichen Musters oder Modells in Portugal durch einen Dritten, wenn der Dritte der Urheber der den Gegenstand der Patentanmeldung oder des Gebrauchsmusters bildenden Erfindung oder des hinterlegten Musters oder Modells ist.

Die Bestimmung dieses Absatzes gilt auch zugunsten der Rechtsnachfolger des Dritten.

Artikel 10

(1) Dritte, die ein Benutzungsrecht gemäß Absatz 1 des vorhergehenden Artikels nach Wiederherstellung eines erloschenen Schutzrechts in Anspruch nehmen, oder ihre Rechtsnachfolger, haben dafür dem Inhaber des Schutzrechts vom Tage der Wiederherstellung an eine Entschädigung zu zahlen, deren Höhe im Streitfall durch das zuständige Gericht bestimmt wird.

(2) Dritte, die ein Benutzungsrecht gemäß Absatz 2 des vorhergehenden Artikels nach Erteilung des Schutzrechts auf Grund einer wiederhergestellten Anmeldung in Anspruch nehmen, oder ihre Rechtsnachfolger, haben dafür dem Inhaber des Schutzrechts vom Tage der Erteilung an eine Entschädigung zu zahlen, deren Höhe im Streitfall durch das zuständige Gericht bestimmt wird.

(3) Die Bestimmung des vorhergehenden Absatzes findet keine Anwendung, wenn die Benutzungshandlung des Dritten oder seines Rechtsnachfolgers auf einer Erfindung oder einem Muster oder Modell beruht, deren Urheber der Dritte ist.

Artikel 11

(1) Wird die Erneuerung einer im portugiesischen Register für nationale Marken vor dem 1. Januar 1950 eingetragenen Fabrik- oder Handelsmarke, deren ordentliche Schutzdauer nach dem 6. Juni 1944 abgelaufen ist, innerhalb von 180 Tagen, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, bei der zuständigen Behörde beantragt, so wirkt die Erneuerung auf den Ablauf der ordentlichen Schutzdauer zurück.

(2) Wird eine im portugiesischen Register für internationale Marken vor dem 1. Januar 1950 eingetragene Fabrik- oder Handelsmarke, deren ordentliche Schutzdauer nach dem 6. Juni 1944 abgelaufen ist, innerhalb von 180 Tagen, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, erneut beim Internationalen Büro hinterlegt, so wirkt diese Hinterlegung für das Gebiet Portugals als Erneuerung der erloschenen Eintragung auf den Ablauf der ordentlichen Schutzdauer zurück, sofern der Berechtigte dies innerhalb von 180 Tagen seit der neuen Hinterlegung beim Internationalen Büro bei der zuständigen Behörde beantragt.

cados contra terceiros que, entre o momento da caducidade e 20 de Abril de 1957, tenham exercido de boa fé em Portugal esses direitos ou tenham feito os necessários preparativos para tal fim.

2. Os direitos resultantes da concessão de patentes de invenção, modelos de utilidade ou desenhos ou modelos industriais, por efeito do restabelecimento de pedidos anteriores, não poderão ser invocados contra terceiros que, durante o período decorrido entre o momento em que o anterior pedido foi indeferido e 20 de Abril de 1957, tenham exercido de boa fé em Portugal esses direitos ou tenham feito os necessários preparativos para tal fim.

3. Para efeito de aplicação do disposto no número anterior, será também considerada preparativo a apresentação em Portugal, por um terceiro, de um pedido de patente de invenção, modelo de utilidade ou modelo ou desenho industrial, quando o referido terceiro seja o autor da invenção, do modelo de utilidade ou do modelo ou desenho industrial apresentados a depósito.

Os sucessores legais de terceiro poderão beneficiar do disposto no presente número.

Artigo 10.º

1. Os terceiros mencionados no n.º 1.º do artigo anterior, e os seus sucessores legais, que pretenderem continuar o exercício dos direitos restabelecidos em favor do primitivo titular, deverão, a partir do dia do restabelecimento, pagar a este último uma indemnização cujo montante, em caso de litígio, será fixado pelo tribunal competente.

2. Os terceiros mencionados no n.º 2.º do artigo anterior, ou os seus sucessores legais, que pretenderem continuar o exercício dos direitos concedidos em favor do primitivo requerente, deverão, a partir da data da concessão do privilégio, pagar a este último uma indemnização cujo montante, em caso de litígio, será fixado pelo tribunal competente.

3. O disposto no número anterior não é aplicável no caso de se tratar do aproveitamento da invenção, desenho ou modelo por um terceiro que é autor dos mesmos ou pelos seus sucessores legais.

Artigo 11.º

1. Quando for requerida junto da competente repartição e dentro de 180 dias a contar da entrada em vigor do presente Acordo a renovação de uma marca de fábrica ou de comércio inscrita no Registo português de marcas nacionais antes de 1 de Janeiro de 1950 e cuja duração regular de protecção tenha expirado depois de 6 de Junho de 1944, a renovação produz efeito retroactivo a partir da data de expiração da duração regular da protecção.

2. Quando uma marca de fábrica ou de comércio inscrita no registo português de marcas internacionais antes de 1 de Janeiro de 1950 e cuja duração regular de protecção expirou depois de 6 de Junho de 1944 for novamente depositada na Secretaria Internacional dentro de 180 dias a contar da entrada em vigor do presente Acordo, este depósito que significa para o Território português a renovação do registo caducado, produz efeito retroactivo a partir da data da expiração da duração regular da protecção, contanto que o titular do direito apresente um requerimento nesse sentido à competente repartição dentro de 180 dias a contar da renovação do depósito na Secretaria Internacional.

(3) Hat der Inhaber einer im portugiesischen Register für nationale oder internationale Marken eingetragenen Fabrik- oder Handelsmarke, deren ordentliche Schutzdauer nach dem 6. Juni 1944 abgelaufen ist, schon vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens die Fabrik- oder Handelsmarke in Portugal neu angemeldet oder ihre neue Hinterlegung beim Internationalen Büro bewirkt, so wirkt die Neueintragung für das Gebiet Portugals als Erneuerung der erloschenen Eintragung auf den Zeitpunkt des Ablaufs der ordentlichen Schutzdauer zurück, sofern der Berechtigte dies innerhalb von 180 Tagen, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, bei der zuständigen Behörde beantragt.

Artikel 12

Der Zeitraum zwischen dem 6. Juni 1944 und dem Tage der Wiederherstellung des Rechts bleibt sowohl bei der Berechnung der für den Beginn der Verwertung eines Erfindungspatents oder eines Gebrauchsmusters und für die Benutzung einer Fabrik- oder Handelsmarke vorgesehenen Fristen, als auch bei der Berechnung der in § 1 des Artikels 123 des portugiesischen Gesetzes über das gewerbliche Eigentum vorgesehenen Frist außer Betracht.

TEIL III

Portugiesische gewerbliche Schutzrechte in Deutschland

Artikel 13

Auf Antrag der Berechtigten werden wiederhergestellt:

1. die vor dem 1. Juli 1945 in Deutschland erworbenen gewerblichen Schutzrechte portugiesischer Staatsangehöriger, die nach dem 6. Juni 1944 auf andere Weise als durch Ablauf der gesetzlichen Höchstdauer, durch Verzichtserklärung oder durch Erklärung der Nichtigkeit erloschen sind,
2. die vor dem 1. Juli 1945 in Deutschland von portugiesischen Staatsangehörigen eingereichten Gesuche um Erteilung gewerblicher Schutzrechte, die nach dem 6. Juni 1944 wegen Nichterfüllung gesetzlicher Formerfordernisse zurückgewiesen worden sind.

Artikel 14

Auf Antrag der Berechtigten werden portugiesische Staatsangehörige wieder in den vorigen Stand eingesetzt, welche

1. die in § 15 des Ersten Gesetzes zur Änderung und Überleitung von Vorschriften auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes vom 8. Juli 1949 vorgesehene Frist nicht eingehalten haben,
2. die in § 30 Absatz 1 des Ersten Gesetzes zur Änderung und Überleitung von Vorschriften auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes vom 8. Juli 1949 vorgesehene Frist nicht eingehalten haben.

Artikel 15

Auf die Anträge nach Artikel 13 und 14 sowie auf die daraufhin wiederhergestellten Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen sind die Bestimmungen der Artikel 6 bis 12 dieses Abkommens ebenso wie die einschlägigen Bestimmungen des deutschen Gesetzes entsprechend anzuwenden.

TEIL IV

Schlußbestimmungen

Artikel 16

Die Vergünstigungen dieses Abkommens werden zuteil:

1. deutschen natürlichen Personen und natürlichen Personen portugiesischer Staatsangehörigkeit:

3. Quando o proprietário de uma marca de fábrica ou de comércio inscrita no registo português de marcas nacionais ou internacionais e cuja duração regular da protecção tenha expirado depois de 6 de Junho de 1944 tiver já antes da entrada em vigor do presente Acordo apresentado novo pedido de registo em Portugal ou feito um novo depósito na Secretaria Internacional, o que significa para o Território português a renovação do registo caducado, esta renovação produz efeito retroactivo a partir da data de expiração da duração regular da protecção, contanto que o titular do direito apresente à competente repartição, dentro de 180 dias a contar da entrada em vigor do presente Acordo, um requerimento nesse sentido.

Artigo 12.º

O período compreendido entre 6 de Junho de 1944 e o dia do restabelecimento do direito não entra em linha de conta para cálculo dos prazos previstos para o início de exploração de uma patente da invenção ou de um modelo de utilidade e para o uso de marcas de fábrica ou de comércio, bem como para o cálculo do prazo previsto no § 1.º do artigo 123.º do Código da Propriedade Industrial português.

PARTE III

Direitos de propriedade industrial portugueses na Alemanha

Artigo 13.º

Serão restabelecidos, a requerimento dos interessados:

1. Os direitos de propriedade industrial adquiridos na Alemanha por nacionais portugueses antes de 1 de Julho de 1945 e que caducaram depois de 6 de Junho de 1944, excepto se a caducidade foi determinada pelo fim de prazo de protecção máxima previsto na lei, por declaração de renúncia ou por uma declaração de nulidade.
2. Os pedidos relativos à aquisição de direitos de propriedade industrial formulados na Alemanha por nacionais portugueses antes de 1 de Julho de 1945 e que tenham sido recusados depois de 6 de Junho de 1944, por falta de cumprimento de formalidades legais.

Artigo 14.º

Serão restabelecidos, a requerimento dos interessados, os direitos dos nacionais portugueses que:

1. não tenham observado o prazo previsto no § 15.º da Primeira Lei sobre a alteração e transmissão de prescrições relativas à protecção da propriedade industrial, de 8 de Julho de 1949.
2. não tenham observado o prazo previsto no § 30.º alínea 1.ª, da Primeira Lei sobre a alteração e transmissão de prescrições relativas à protecção da propriedade industrial, de 8 de Julho de 1949.

Artigo 15.º

Aos requerimentos previstos nos artigos 13.º e 14.º bem como aos direitos e pedidos restabelecidos em virtude dos mesmos requerimentos, serão correspondentemente aplicáveis as disposições dos artigos 6º, a 12º, do presente Acordo, assim como as correlativas disposições da lei alemã.

PARTE IV

Disposições finais

Artigo 16.º

Poderão beneficiar do disposto no presente Acordo:

1. as pessoas singulares de nacionalidade portuguesa e as pessoas singulares alemãs.

2. juristischen Personen deutscher Staatsangehörigkeit und juristischen Personen portugiesischer Staatsangehörigkeit.

Als juristische Personen deutscher Staatsangehörigkeit gelten solche, die ihren Sitz oder ihre Hauptniederlassung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als juristische Personen portugiesischer Staatsangehörigkeit gelten solche, die ihren Sitz oder ihre Hauptniederlassung im portugiesischen Gebiet haben.

Artikel 17

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der portugiesischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 18

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen sobald wie möglich in Lissabon, und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden zu dem Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal und zu dem Abkommen über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs, ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Lissabon am 3. April 1958 in zwei Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
von Brentano

Für die Portugiesische Republik:
Paulo Cunha

2. as pessoas colectivas de nacionalidade portuguesa e as pessoas colectivas de nacionalidade alemã.

Serão consideradas pessoas colectivas de nacionalidade portuguesa as pessoas colectivas que tenham a sua sede ou principal estabelecimento no território português;

Serão consideradas pessoas colectivas de nacionalidade alemã as pessoas colectivas que tenham a sua sede ou principal estabelecimento no território da República Federal da Alemanha.

Artigo 17.º

O presente Acordo aplicar-se-á também ao "Land" de Berlim, se o Governo da República Federal da Alemanha, no prazo de três meses contado da data da sua entrada em vigor, não informar do contrário o Governo português.

Artigo 18.º

1. O presente Acordo deverá ser ratificado e a troca dos instrumentos de ratificação deverá ter lugar em Lisboa tão cedo quanto possível, simultaneamente com a troca dos instrumentos de ratificação do Acordo sobre bens alemães em Portugal e do Acordo sobre a liquidação do antigo clearing luso-alemão.

2. A entrada em vigor do presente Acordo verificar-se-á um mês depois da data da troca dos instrumentos da sua ratificação.

EM TESTEMUNHO DO QUE, os abaixo assinados, devidamente munidos de plenos poderes para o efeito, assinaram o respectivo texto de acordo.

FEITO e lavrado em Lisboa, no dia 3 de Abril de 1958, em dois exemplares, redigidos em alemão e português, dotados de igual validade.

Pela República Portuguesa:
Paulo Cunha

Pela República Federal da Alemanha:
von Brentano

Briefwechsel

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes beehre ich mich, Eurer Exzellenz im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu erklären:

Die Bundesregierung geht bei Abschluß dieses Abkommens davon aus, daß die in Kapitel II des Vertrages vom 27. Oktober 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage enthaltenen besonderen Regelungen durch dieses Abkommen nicht berührt werden. Die Schutzrechte portugiesischer Staatsangehöriger im Saarland richten sich während der in Artikel 3 des vorbezeichneten Kapitels II bestimmten Übergangszeit weiterhin nach den Gesetzen, die gegenwärtig in diesem Gebiet gelten.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz

dem Außenminister der
Portugiesischen Republik

Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Viríssimo Cunha

Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da carta de Vossa Excelência, de hoje, cujo teor é o seguinte:

"Em referência ao Acordo sobre propriedade industrial, hoje assinado, tenho a honra de fazer, em nome do Governo da República Federal da Alemanha, a seguinte declaração:

Ao concluir o presente Acordo, o Governo Federal considera que as disposições especiais contidas no capítulo II do Tratado assinado em 27 de Outubro de 1956, entre a República Federal da Alemanha e a República Francesa, acerca da Regulamentação da questão do Sarre, não serão atingidas pelo presente Acordo. Durante o período transitório previsto no artigo 3.º do Capítulo II acima mencionado, os direitos de propriedade industrial de nacionais portugueses no Sarre continuarão a reger-se pelas disposições legais actualmente em vigor naquele Território."

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que o Governo Português tomou devida nota do que acima fica exposto.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência

o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha

Lisboa

Lissabon, den 3. April 1958

Herr Minister!

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, der wie folgt lautet:

"Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes beehre ich mich, Eurer Exzellenz im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu erklären:

Die Bundesregierung geht bei Abschluß dieses Abkommens davon aus, daß die in Kapitel II des Vertrages vom 27. Oktober 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage enthaltenen besonderen Regelungen durch dieses Abkommen nicht berührt werden. Die Schutzrechte portugiesischer Staatsangehöriger im Saarland richten sich während der in Artikel 3 des vorbezeichneten Kapitels II bestimmten Übergangszeit weiterhin nach den Gesetzen, die gegenwärtig in diesem Gebiet gelten."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die portugiesische Regierung von dessen Inhalt Kenntnis genommen hat

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz

dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano

Lissabon

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Portugiesischen Republik
über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen
Verrechnungsverkehrs**

**Acordo
entre a República Portuguesa
e a República Federal da Alemanha
sobre a liquidação do antigo clearing luso-alemão**

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE PORTUGIESISCHE REPUBLIK

HABEN IN AUSFÜHRUNG des Artikels 6 des heute unterzeichneten Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal folgendes vereinbart:

A REPÚBLICA PORTUGUESA

e a

REPÚBLICA FEDERAL DA ALEMANHA

EM EXECUÇÃO do disposto no artigo 6.º do Acordo luso-alemão sobre bens alemães em Portugal, hoje assinado, acordaram no seguinte:

TEIL I

**Auszahlungen in der Bundesrepublik Deutschland
und in Berlin (West)**

Artikel 1

(1) Die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet sich, die Zahlungsansprüche der in Absatz 2 genannten Gläubiger und ihrer Rechtsnachfolger insoweit abzugelten, als zu ihrer Begleichung

1. die Bank von Portugal vor dem 9. Mai 1945 gemäß dem deutsch-portugiesischen Abkommen über Zahlungen im Warenverkehr vom 13./14. April 1935 nebst Zusatzabkommen zu Lasten ihres bei der Deutschen Verrechnungskasse geführten Kontos dieser die entsprechenden Zahlungsaufträge übermittelt hat, diese jedoch von der Deutschen Verrechnungskasse nicht ausgeführt wurden, oder
2. die Bank von Portugal von den entsprechenden Schuldnern den Gegenwert auf einem bei ihr nach dem 8. Mai 1945 eröffneten Sonderkonto erhalten hat.

(2) Diese Verpflichtung bezieht sich auf die Zahlungsansprüche natürlicher und juristischer Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften (Gläubiger), die im Zeitpunkt der Antragstellung (Artikel 3) im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West) ihren Wohnsitz oder Sitz haben oder dort eine zum Empfang der Zahlung berechtigte Stelle angeben.

(3) Die Abgeltung wird nach Maßgabe der Artikel 3 und 4 vorgenommen.

Artikel 2

(1) Die Bundesrepublik Deutschland wird ferner die Zahlungsansprüche abgelden, welche den gemäß Artikel 5 auszuführenden Zahlungsaufträgen zugrunde liegen, sofern die Gläubiger oder ihre Rechtsnachfolger im Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Abkommens im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West) ansässig sind.

(2) Die Abgeltung wird nach Maßgabe der Artikel 3 und 4 vorgenommen.

PARTE I

**Pagamentos a efectuar na República Federal
da Alemanha e em Berlim (Oeste)**

Artigo 1.º

1) A República Federal da Alemanha compromete-se a satisfazer as reivindicações dos credores mencionados na alínea 2.º, e dos seus sucessores legais, na medida em que, com vista ao pagamento de tais créditos:

- 1.º — o Banco de Portugal antes de 9 de Maio de 1945, nos termos do Acordo luso-alemão referente ao pagamento das dívidas comerciais, datado de 13/14 de Abril de 1935, e os seus acordos adicionais tenha transmitido ordens de pagamento por débito da sua conta na Deutsche Verrechnungskasse, mas que esta não chegou a executar, ou
- 2.º — o Banco de Portugal tenha recebido, dos respectivos devedores, a contrapartida na conta especial aberta no dito Banco desde 8 de Maio de 1945.

2) Este compromisso abrange os créditos de pessoas, singulares ou colectivas, de direito privado ou de direito público, sociedades comerciais ou associações de pessoas (credores) que na data do seu requerimento (previsto no art.º 3.º) tenham o seu domicílio ou a sua sede no território da República Federal da Alemanha ou de Berlim (Oeste), ou tenham indicado uma entidade nesses territórios autorizada a receber o respectivo pagamento.

3) A liquidação destes créditos será feita nos termos dos artigos 3.º e 4.º.

Artigo 2.º

1) Outrossim a República Federal da Alemanha compromete-se a liquidar os créditos reclamados que se baseiam nas ordens de pagamento a executar nos termos do artigo 5.º, desde que os credores ou os seus sucessores legais tenham à data da assinatura do presente Acordo, domicílio ou sede no território da República Federal ou no de Berlim (Oeste).

2) Esta liquidação far-se-á nos termos dos artigos 3.º e 4.º.

Artikel 3

- (1) Die Zahlungen werden auf Antrag geleistet.
- (2) Antragsberechtigt sind die Gläubiger oder ihre Rechtsnachfolger.
- (3) Die Anträge sind bei der Deutschen Verrechnungskasse innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Abkommens einzureichen. Bei unverschuldeter Versäumnis der Antragsfrist kann Wiedereinsetzung in den vorigen Stand innerhalb eines Jahres nach Ablauf der Frist gewährt werden.
- (4) Über die Anträge sowie über die Wiedereinsetzung entscheidet die Deutsche Verrechnungskasse. Will die Deutsche Verrechnungskasse einen Antrag ablehnen, so hat sie vorher die Stellungnahme der Bank von Portugal einzuholen.

Artikel 4

Die Gläubiger von nicht auf Reichsmark lautenden Zahlungsansprüchen erhalten zwei Drittel des eingezahlten Betrages in Deutscher Mark. Die auf Reichsmark lautenden Zahlungsansprüche sind im Verhältnis von zehn Reichsmark zu einer Deutschen Mark umzustellen und die sich hieraus ergebenden Beträge in Deutscher Mark zu zahlen.

TEIL II

Auszahlungen in der Portugiesischen Republik

Artikel 5

- (1) Die Portugiesische Republik wird — vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 2 — die noch bei der Bank von Portugal befindlichen offenen Zahlungsaufträge ausführen, die von der Deutschen Verrechnungskasse gemäß dem deutsch-portugiesischen Abkommen über Zahlungen im Warenverkehr vom 13./14. April 1935 nebst Zusatzabkommen zugunsten von natürlichen und juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften (Gläubiger) vor dem 9. Mai 1945 erteilt worden sind und nach Unterzeichnung dieses Abkommens bestätigt werden.
- (2) Die Deutsche Verrechnungskasse wird einen Zahlungsauftrag nicht bestätigen, wenn und soweit der Anspruch nicht bestanden hat oder nicht mehr besteht, zu dessen Befriedigung der Zahlungsauftrag erteilt worden war. Will die Deutsche Verrechnungskasse die Bestätigung versagen, so hat sie vorher die Stellungnahme der Bank von Portugal einzuholen.

Artikel 6

Die Vorschrift des Artikels 5 gilt entsprechend

1. für diejenigen noch offenen Zahlungsaufträge, welche von der Deutschen Verrechnungskasse abgesandt, jedoch bei der Bank von Portugal nicht eingetroffen sind, und
2. für solche bei der Deutschen Verrechnungskasse eingegangenen Einzahlungen, deretwegen die Deutsche Verrechnungskasse Zahlungsaufträge zu erteilen verhindert gewesen ist.

Artikel 7

- (1) Die Portugiesische Republik übernimmt ferner die Regelung von Zahlungsaufträgen der Bank von Portugal,
 1. deren Rücksendung diese Bank erbeten hatte, oder

Artigo 3.º

- 1) Os pagamentos serão efectuados a requerimento.
- 2) Têm qualidade para apresentar requerimento os credores ou os seus sucessores legais.
- 3) Os requerimentos têm de ser apresentados à Deutsche Verrechnungskasse dentro do prazo de um ano, a contar da entrada em vigor do presente Acordo. Se, sem culpa da sua parte, o credor não tiver observado este prazo, poderá ser reintegrado no seu direito dentro de um ano a contar da expiração do mesmo prazo.
- 4) A Deutsche Verrechnungskasse decidirá dos requerimentos de pagamento, bem como dos de reintegração. Se a Deutsche Verrechnungskasse entender que deve indeferir algum daqueles requerimentos, deverá consultar previamente o Banco de Portugal.

Artigo 4.º

Os titulares de créditos expressos numa moeda diferente do Reichsmark receberão dois terços da importância depositada, em D.M. Os créditos expressos em Reichsmarks serão convertidos na proporção de dez Reichsmarks para um D.M., e as importâncias obtidas desta forma serão pagas em D.M.

PARTE II

Pagamentos a efectuar na República Portuguesa

Artigo 5.º

- 1) A República Portuguesa compromete-se a executar — sob reserva do disposto no art.º 2.º — as ordens de pagamento ainda pendentes no Banco de Portugal, que lhe tenham sido dadas pela Deutsche Verrechnungskasse antes de 9 de Maio de 1945, nos termos do Acordo luso-alemão referente ao pagamento das dívidas comerciais, de 13/14 de Abril de 1935, e dos seus Acordos Adicionais, em favor das pessoas singulares ou colectivas, de direito privado ou de direito público, de sociedades comerciais ou associações de pessoas (credores) que forem confirmadas após a assinatura do presente Acordo.
- 2) A Deutsche Verrechnungskasse não confirmará uma ordem de pagamento quando o crédito, a cuja liquidação se destinava essa ordem, não chegou a existir ou deixou de existir, total ou parcialmente. Se a Deutsche Verrechnungskasse tencionar recusar a confirmação, tem de previamente consultar o Banco de Portugal.

Artigo 6.º

O disposto no artigo 5.º será igualmente aplicável:

1. — às ordens de pagamento ainda em suspenso, as quais se bem que expedidas pela Deutsche Verrechnungskasse, não chegaram ao Banco de Portugal; e
2. — aos depósitos recebidos pela Deutsche Verrechnungskasse, relativamente aos quais esta já não chegou a emitir ordens de pagamento por motivo de circunstâncias impeditivas.

Artigo 7.º

- 1) Além disso, a República Portuguesa toma a seu cargo a regulação:
 1. das ordens de pagamento dadas pelo Banco de Portugal e de que, mais tarde, foi pedida pelo mesmo Banco a devolução;

2. die die Deutsche Verrechnungskasse nicht ausgeführt und zurückgesandt hatte.

(2) Die Regelung der genannten Zahlungsaufträge erfolgt mit den betreffenden Einzahlern.

Artikel 8

(1) Zahlungen und Regelungen auf Grund der Artikel 5 bis 7 werden auf Antrag geleistet und erfolgen nach Maßgabe der einschlägigen portugiesischen Vorschriften.

(2) Antragsberechtigt sind die Gläubiger oder ihre Rechtsnachfolger.

(3) Die Anträge sind bei der Bank von Portugal innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Abkommens einzureichen. Bei unverschuldeter Versäumnis der Antragsfrist kann Wiedereinsetzung in den vorigen Stand innerhalb eines Jahres nach Ablauf der Frist gewährt werden.

(4) Über die Anträge sowie über die Wiedereinsetzung entscheidet die Bank von Portugal. Vor der Entscheidung über Anträge nach Artikel 7 soll sie die Stellungnahme der Deutschen Verrechnungskasse einholen.

TEIL III

Besondere Bestimmungen

Artikel 9

Mit der Annahme der nach diesem Abkommen zu zahlenden Beträge erklären sich die Gläubiger hinsichtlich der den Zahlungen zugrunde liegenden Forderungen einschließlich etwaiger Zinsen für abgefunden.

Artikel 10

(1) Wenn ein Dritter die gerichtliche Anerkennung von Ansprüchen auf die einem Gläubiger gemäß Teil I und II dieses Abkommens gezahlten Beträge erlangt, wird dieser Dritte wie folgt abgefunden:

1. durch die Bundesrepublik Deutschland, wenn es sich um einen gemäß Teil I gezahlten Betrag handelt;
2. von der Portugiesischen Republik, wenn es sich um einen gemäß Teil II gezahlten Betrag handelt.

(2) In beiden Fällen stehen alle etwaigen Ansprüche gegen den Zahlungsempfänger auf Rückzahlung der erhaltenen Zahlung derjenigen Vertragspartei zu, die den Dritten befriedigt hat.

Artikel 11

(1) Die Zahlungsaufträge der Deutschen Verrechnungskasse, die die Bank von Portugal auf Antrag oder mit Zustimmung der in Frage stehenden Begünstigten oder aus einem anderen berechtigten Grund nicht ausgeführt und zurückgesandt hat, ebenso wie die Einzahlungen bei der Deutschen Verrechnungskasse, die diesen Aufträgen zugrunde lagen, werden von den zuständigen deutschen Stellen und gemäß den deutschen gesetzlichen Bestimmungen behandelt.

(2) Das gleiche gilt für die von der Deutschen Verrechnungskasse nicht bestätigten Zahlungsaufträge.

Artikel 12

Die Vertragsstaaten werden alle zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Maßnahmen treffen.

2. das ordens de pagamento dadas pelo Banco de Portugal, que a Deutsche Verrechnungskasse não executou e devolveu.

2) A regulação das ditas ordens será efectuada com as entidades com a qual foi transaccionada a respectiva emissão.

Artigo 8.º

1) Os pagamentos e as regulações a efectuar na base dos artigos 5.º, 6.º e 7.º serão efectuados a pedido formal dos interessados e de harmonia com as respectivas disposições legais portuguesas.

2) São qualificados para apresentar um pedido formal os credores ou os seus sucessores legais.

3) Os pedidos deverão ser apresentados no Banco de Portugal dentro do prazo de um ano a contar da entrada em vigor do presente Acordo. Se este prazo não for observado pelo credor sem culpa sua, poderá este ser reintegrado nos seus direitos dentro de um ano após a expiração desse prazo.

4) Sobre os pedidos de pagamento bem como sobre os pedidos de reintegração decidirá o Banco de Portugal. Antes de tomar uma decisão sobre os pedidos baseados no artigo 7.º o Banco de Portugal consultará a Deutsche Verrechnungskasse.

PARTE III

Disposições especiais

Artigo 9.º

A aceitação pelos credores dos montantes a pagar nos termos do presente Acordo equivale a uma declaração de que consideram extinto o seu direito no qual se baseia o pagamento, inclusivé os juros a que eventualmente pudesse haver lugar.

Artigo 10.º

1) Se um terceiro obtiver o reconhecimento judicial de direitos sobre um montante pago a outrem, nos termos das partes I ou II deste Acordo, esse terceiro será compensado:

1. pela República Federal Alemã, tratando-se de um montante pago nos termos da Parte I;
2. pela República Portuguesa, tratando-se de um montante pago nos termos da Parte II.

2) Em ambos os casos, a parte contratante, que tiver compensado o terceiro, ficará com todos os eventuais direitos a obter da pessoa que inicialmente recebera, a restituição do montante por ela recebido.

Artigo 11.º

1) As ordens da Deutsche Verrechnungskasse que o Banco de Portugal, a pedido ou com consentimento dos respectivos beneficiários, ou por outro justo motivo, não tiver executado e tiver devolvido, assim como as entregas efectuadas na Deutsche Verrechnungskasse em que essas ordens se basearam, serão tratadas pelas competentes entidades alemãs e segundo as disposições legais alemãs.

2) O mesmo tratamento será aplicável às ordens de pagamento que a Deutsche Verrechnungskasse não confirmar.

Artigo 12.º

Pelas Altas Partes Contratantes serão adoptadas todas as medidas necessárias à execução do presente Acordo.

Artikel 13

(1) Die Regierungen der Vertragsstaaten werden sich in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Auslegung und der Anwendung dieses Abkommens konsultieren. Dies gilt auch für die Fälle, in denen die Deutsche Verrechnungskasse und die Bank von Portugal keine Übereinstimmung über die Ablehnung von Anträgen (Artikel 3 Absatz 4 Satz 2 und Artikel 8 Absatz 4 Satz 2) oder über die Bestätigung von Zahlungsaufträgen (Artikel 5 Absatz 2 Satz 2 und Artikel 6) erzielen.

(2) Die Regierungen der Vertragsstaaten werden etwa erforderliche zusätzliche Vereinbarungen zur technischen Durchführung dieses Abkommens treffen.

Artikel 14

Soweit Meinungsverschiedenheiten nicht nach Artikel 13 beigelegt werden können, sind sie auf Verlangen eines der Vertragsstaaten dem in Artikel 13 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal vereinbarten Schiedsgericht zu unterbreiten, dessen Entscheidungen endgültig und bindend sind.

TEIL IV

Schlußbestimmungen

Artikel 15

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Portugiesischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 16

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung. Die Ratifikationsurkunden sollen sobald wie möglich in Lissabon, und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden zu dem Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Portugal und zu dem Abkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Lissabon am 3. April 1958 in zwei Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die
Bundesrepublik Deutschland:
von Brentano

Für die
Portugiesische Republik:
Paulo Cunha

Artigo 13.º

1) Os Governos dos Estados contratantes consultar-se-ão sobre todas as questões relacionadas com a interpretação e a aplicação do presente Acordo. O mesmo vale também para os casos em que a Deutsche Verrechnungskasse e o Banco de Portugal não chegaram a um acordo sobre a recusa de pedidos (artigo 3.º, alínea 4.ª, segundo período e artigo 8.º, alínea 4.ª, segundo período) ou sobre a confirmação de ordens de pagamento (artigo 5.º, alínea 2.ª, segundo período e artigo 6.º).

2) Os Governos dos Estados contratantes estabelecerão de comum acordo, se for conveniente à sua execução técnica, os meios suplementares considerados necessários.

Artigo 14.º

No caso de não ser possível resolver as divergências suscitadas pela forma prevista no artigo 13.º, serão elas submetidas ao Tribunal Arbitral constituído nos termos do artigo 13.º do Acordo sobre bens alemães em Portugal, cujas decisões serão definitivas e vinculatórias.

PARTE IV

Disposições finais

Artigo 15.º

O presente Acordo aplicar-se-á também ao "Land" de Berlim, se o Governo da República Federal da Alemanha não informar do contrário o Governo Português, no prazo de 3 meses a contar da data da sua entrada em vigor.

Artigo 16.º

1) O presente Acordo deverá ser ratificado e a troca dos instrumentos de ratificação terá lugar em Lisboa tão cedo quanto possível, simultaneamente com a troca dos instrumentos de ratificação do Acordo sobre bens alemães em Portugal e do Acordo sobre direitos de propriedade industrial.

2) A entrada em vigor do presente Acordo verificar-se-á um mês depois da data da troca dos instrumentos da sua ratificação.

EM TESTEMUNHO DO QUE, os abaixo assinados, devidamente munidos de plenos poderes para o efeito, firmaram o respectivo texto de acordo.

FEITO e lavrado em Lisboa, no dia 3 de Abril de 1958, em dois exemplares, redigidos em português e alemão, dotados de igual validade.

Pela
República Federal da Alemanha:
von Brentano

Pela
República Portuguesa:
Paulo Cunha

Briefwechsel

1

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lissabon, den 3. April 1958.

Herr Minister!

Die portugiesische Delegation hat der deutschen Delegation mitgeteilt, daß möglicherweise acht auf Reichsmark lautende Schecks im Gesamtbetrag von 1 893,56 Reichsmark, welche die Bank von Portugal in den Jahren 1938 und 1939 auf die Deutsche Verrechnungskasse gezogen hat, noch nicht eingelöst worden sind. Dabei hat die portugiesische Delegation den Wunsch geäußert, es möge in geeigneter Weise sichergestellt werden, daß die Schecks bei Vorlage unter Berücksichtigung der deutschen Währungsgesetzgebung eingelöst werden.

Ich habe die Ehre, Eurer Exzellenz hierauf mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für die Einlösung der Schecks — oder der entsprechenden Erneuerungen („Reformas“) nach Maßgabe des portugiesischen Rechts — in Deutscher Mark Sorge tragen wird, und zwar im Verhältnis einer Deutschen Mark zu zehn Reichsmark. Die Verpflichtung zur Einlösung erlischt nach Ablauf von dreißig Jahren seit Ausstellung des jeweiligen Schecks.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Außenminister der
Portugiesischen Republik
Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Viríssimo Cunha
Lissabon

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Lissabon, den 3. April 1958.

Senhor Ministro,

Tenho a honra de acusar a recepção da Nota de Vossa Excelência desta data, do seguinte teor:

"A Delegação Portuguesa comunicou à Delegação Alemã que possivelmente não foram ainda liquidados oito cheques em Reichsmark no total de 1.893,56 R.M., sacados pelo Banco de Portugal sobre a Deutsche Verrechnungskasse nos anos de 1938 e 1939. A este propósito a Delegação Portuguesa manifestou o desejo de que seja na devida forma confirmado que tais cheques seriam liquidados à apresentação, de harmonia com a legislação cambial alemã aplicável.

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência, a este respeito, que o Governo da República Federal Alemã fará o necessário para esses cheques — ou as respectivas 'reformas' de harmonia com a lei portuguesa, — serem liquidados em Deutsche Marks, na proporção de 1 D.M. para 10 R.M.. O compromisso de tal liquidação expirará depois de decorridos 30 anos após a data em que o respectivo cheque tiver sido sacado."

Tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que o Governo Português tomou conhecimento com satisfação da declaração precedente.

Aproveito a oportunidade para reter a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência
o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen portugiesischer Text folgenden Inhalt hat:

"Die portugiesische Delegation hat der deutschen Delegation mitgeteilt, daß möglicherweise acht auf Reichsmark lautende Schecks im Gesamtbetrag von 1.893,56 Reichsmark, welche die Bank von Portugal in den Jahren 1938 und 1939 auf die Deutsche Verrechnungskasse gezogen hat, noch nicht eingelöst worden sind. Dabei hat die portugiesische Delegation den Wunsch geäußert, es möge in geeigneter Weise sichergestellt werden, daß die Schecks bei Vorlage unter Berücksichtigung der deutschen Währungsgesetzgebung eingelöst werden.

Ich habe die Ehre, Eurer Exzellenz hierauf mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für die Einlösung der Schecks — oder der entsprechenden Erneuerungen („Reformas“) nach Maßgabe des portugiesischen Rechts — in Deutscher Mark Sorge tragen wird, und zwar im Verhältnis einer Deutschen Mark zu zehn Reichsmark. Die Verpflichtung zur Einlösung erlischt nach Ablauf von dreißig Jahren seit Ausstellung des jeweiligen Schecks."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Portugiesischen Republik von der vorstehenden Erklärung mit Befriedigung Kenntnis genommen hat.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Paulo Cunha

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Heinrich von Brentano
Lissabon

2

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Lissabon, den 3. April 1958.

Senhor Ministro,

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen deutscher Text folgenden Inhalt hat:

Com referência ao acordo hoje assinado sobre a liquidação do antigo clearing luso-alemão, tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência que existe acordo sobre os seguintes assuntos:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs beehre ich mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß Einvernehmen über folgende Fragen besteht:

1. O Acordo não se refere a pagamentos feitos posteriormente a 8 de Maio de 1945, no Banco de Portugal, a favor de credores austríacos;
2. O art.º 5.º do Acordo não se refere às ordens de pagamento que o Banco de Portugal não tiver executado e tiver expedido com o fim da sua devolução, mesmo se a carta de devolução se tiver perdido ou tiver sido devolvida ao Banco de Portugal. A tais ordens de pagamento aplica-se o art.º 11.º;
3. As importâncias cujo pagamento foi efectuado após 9 de Maio de 1945 a favor de credores alemães na conta especial aberta no Banco de Portugal, mas que se não refiram a operações de natureza das abrangidas pelo antigo clearing luso-alemão, será aplicável o disposto no acordo luso-alemão sobre os bens alemães em Portugal, inclusivé as cartas a este anexas.

1. Das Abkommen bezieht sich nicht auf Einzahlungen, welche bei der Bank von Portugal zugunsten von österreichischen Gläubigern nach dem 8. Mai 1945 erfolgt sind.

2. Artikel 5 des Abkommens bezieht sich nicht auf Zahlungsaufträge, welche die Bank von Portugal nicht ausgeführt und zwecks Rückleitung abgesandt hatte, selbst wenn der Rückleitungsbrief verloren gegangen oder an die Bank von Portugal zurückgelangt ist. Für diese Zahlungsaufträge gilt Artikel 11.

3. Die Beträge der Zahlungen, welche seit dem 9. Mai 1945 zugunsten deutscher Gläubiger auf das Sonderkonto bei der Bank von Portugal geleistet wurden und sich nicht auf Geschäfte beziehen, welche unter den früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehr fallen, werden nach Maßgabe des Abkommens über deutsche Vermögen in Portugal einschließlich des zugehörigen Briefwechsels, geregelt werden.“

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland von den vorstehenden Erklärungen Kenntnis nimmt und ihnen zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

von Brentano

A Sua Excelência
o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

Seiner Exzellenz
dem Außenminister der
Portugiesischen Republik
Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Viríssimo Cunha
Lissabon

3

Der Bundesminister des Auswärtigen

Lisboa, 3 de Abril de 1958

Lissabon, den 3. April 1958.

Senhor Ministro,

Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen deutscher Text folgenden Inhalt hat:

Com referência ao acordo hoje assinado sobre a liquidação do antigo clearing luso-alemão, tenho a honra de comunicar a Vossa Excelência o seguinte:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen über die Liquidation des früheren deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs beehre ich mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen:

1. Tem ainda o Banco de Portugal de cobrar, das entidades com quem transaccionou operações de venda

1. Die Bank von Portugal muß von denjenigen, mit denen sie Reichsmarkverkaufsgeschäfte auf Termin

de R.M., a prazo, o preço por aquelas devido, em consequência de se terem efectivamente realizado as importações, a cujo pagamento se destinavam os R.M. objecto das ditas operações, e de não existir qualquer circunstância exoneratória.

As reivindicações relativas às importâncias assim cobradas, será aplicável o disposto na Parte I do Acordo sobre a liquidação do antigo clearing luso-alemão.

Pode acontecer que não venha a ser possível cobrar o referido preço em dívida, por, por exemplo, entretanto o responsável ter deixado de existir, estar falido ou insolvente, ou se ter ausentado de Portugal.

No caso de não ser possível ao Banco de Portugal, ou aos departamentos oficiais portugueses, consoante resultar da legislação portuguesa aplicável, efectuar tal cobrança, o respectivo credor não será pago pela Deutsche Verrechnungskasse. Neste caso, poderá apenas recorrer a todos os meios de direito comum para obter o pagamento directamente do devedor.

2. Além dos casos mencionados no n.º 1.º, o Banco de Portugal não aceitará novos pagamentos relativos ao antigo clearing. As transacções cujo pagamento não possa, deste modo, ser aceite pelo Banco de Portugal, serão aplicáveis as disposições do Acordo hoje assinado sobre bens alemães em Portugal (inclusivé as cartas a este anexas).
3. As importâncias que ainda entrarem no Banco de Portugal em virtude do n.º 1 acrescerão ao somatório de Esc. 12.153.799\$ mencionado no artigo 6.º, alínea 2.ª do Acordo sobre bens alemães em Portugal. A partir da importância assim aumentada se estabelecerão as consequências legais referidas na alínea 2.ª do artigo 6.º.

Aproveito a oportunidade para reiterar a Vossa Excelência, Senhor Ministro, os protestos da mais alta consideração.

Paulo Cunha

A Sua Excelência
o Senhor Doutor Heinrich von Brentano
Ministro dos Negócios Estrangeiros da
República Federal da Alemanha
Lisboa

abgeschlossen hat, den von diesen geschuldeten Preis einzuziehen, wenn die Einfuhren, zu deren Bezahlung die verkaufte Reichsmark bestimmt war, durchgeführt worden sind und kein verpflichtungsbefreiender Umstand vorliegt. Die Ansprüche, die solchen eingehenden Beträgen zugrunde liegen, werden nach Maßgabe von Teil I des Abkommens über die Liquidation des deutsch-portugiesischen Verrechnungsverkehrs abgegolten werden.

Es kann der Fall eintreten, daß es nicht möglich ist, den besagten ausstehenden Preis einzuziehen, z. B., weil der Verantwortliche nicht mehr existiert, Konkurs gemacht hat, zahlungsunfähig oder aus Portugal weggezogen ist.

Wenn es der Bank von Portugal oder der amtlichen portugiesischen Stelle — je nachdem wer durch das anzuwendende portugiesische Gesetz dazu bestimmt wird — nicht möglich ist, die in Frage stehende Einziehung durchzuführen, kann der betreffende Gläubiger über die Deutsche Verrechnungskasse keine Zahlung erhalten. In diesem Fall kann er alle rechtlich zulässigen Schritte unternehmen, um die Zahlung unmittelbar vom Schuldner zu erlangen.

2. Abgesehen von den unter Ziffer 1 genannten Fällen wird die Bank von Portugal neue Zahlungen in Verbindung mit dem früheren Verrechnungsverkehr nicht mehr entgegennehmen. Es sind deshalb auf Geschäfte, für die Zahlungen von der Bank von Portugal nicht mehr angenommen werden konnten, die Bestimmungen des heute unterzeichneten Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal, einschließlich des zugehörigen Briefwechsels, anwendbar.
3. Um die Beträge, welche auf Grund von Ziffer 1 noch bei der Bank von Portugal eingehen sollten, erhöht sich die Summe von 12 153 799 Escudos, welche in Artikel 6 Absatz 2 des deutsch-portugiesischen Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Portugal genannt ist. Nach der so erhöhten Summe richten sich dann die im genannten Artikel 6 Absatz 2 dargelegten Rechtsfolgen."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland von den vorstehenden Erklärungen Kenntnis nimmt und ihnen zustimmt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

von Brentano

Seiner Exzellenz
dem Außenminister der
Portugiesischen Republik
Herrn Professor Dr. Paulo Arsénio Virissimo Cunha
Lissabon